



obeler
fenneng:beeteberg:
hunchereng
näerzeng

eis gemeng

eise: buet

N° 110
02 • 2020

Eist Drénkwaasser

Wasser ist das bedeutendste Element unseres Lebens. Wir haben uns angeschaut, was in Bettemburg rund um sauberes Wasser passiert.

S • 4

Einfach riesig

Rund um die Figur des Riesen aus dem „Parc Merveilleux“ startet für Esch2022 ein intergenerationelles Storytelling-Projekt.

Und Sie können mitmachen!

S • 22

Rencontres linguistiques

Le Service à l'égalité des chances chapeaute le projet «Coaching en langue luxembourgeoise». Nous avons assisté à une de ces soirées conviviales.

S • 26



BETTEMBOURG.LU

obeler
fenneng:beetebuerg:
hunchereng
näerzeng

eis gemeng

: WOU MER ZESUMME STAARK SINN.

*Solidaritéit a Versteesdemech stinn am Mëttelpunkt.
Déi aktuell Situatioun erënnert drun, datt et wichteg ass
openeen opzepassen. Esou kënnen mer och an Zukunft weiderhi
respektvoll zesummeliewen a schwiereg Zäite meeschteren.*

BEI EIS ZU BEETEBUERG.

ÉDITORIAL

MERCI.

*Léif Matbiergerinnen
a Matbierger,*

L Staark zesummen – esou wëlle mer weider an eiser Gemeng liewen. E grouse Merci fir d’Solidaritéit an d’Versteedsdemech iwwer déi lescht Wochen. Elo heescht et weider responsabel bleiwen. Op sech selwer an op d’Matmënschen oppassen.

Mir soen net dacks genuch Merci an huele villes fir selbstverständlech. Déi aktuell Situatioun erënnert eis drun, datt mer een op deen aneren ugewise sinn. E Merci all deenen, déi eis et och méiglech gemat hunn, eis kommunal Servicer weider ze féieren.

Eng elementar Missioun vun der Gemeng ass d’Waasserversuergung. An dësem Buet stelle mer eise Service vir an erklären, vu wou a wéi d’Waasser bei eis heemkënnst a wéi mer mam Schmutzwaasser ëmginn. Waasser ass Liewen, eng wichteg Ressource, déi mer all opgefuert sinn ze schützen.

De Gemengerot huet en neit Reglement an Taxen iwwert d’Gestioun vun eisem Offall gestëmmt. Vermeiden, reduzéieren a recycléieren sinn d’Stéchwierder, fir eis Gestioun ze verbesseren. Och hei ass all Stot gefuert, weider Efforten ze maachen. Wien en Effort mécht, fir Offall ze vermeiden, gëtt duerch déi nei Taxe belount, déi vun 2021 u gëllen.

An dëse Wochen hätte mer eis bei ville flotten Evenementer kënnen begéinen. Dëst Joer kënnen mer net zesumme feieren. Mee mir sti weider zesummen. Beetebuerg: Wou mer zesumme staark sinn.

*Chères concitoyennes,
chers concitoyens,*

F Ensemble, nous sommes plus forts. Maintenons cet état d’esprit pour notre vie en communauté. Je tiens à vous remercier pour votre solidarité et votre compréhension. Aujourd’hui, nous devons rester responsables, prenons soin de nous et soyons unis.

Souvent, nous oublions de remercier et partons du principe que tout est évident. La situation actuelle nous rappelle que nous dépendons les uns des autres. Merci à nos collaboratrices et collaborateurs qui nous ont permis d’assurer les services communaux essentiels.

L’alimentation en eau potable est une mission essentielle de la commune. Dans cette édition, nous vous présentons notre service et expliquons d’où et comment l’eau est acheminée vers nos foyers et comment sont traitées les eaux usées. L’eau, c’est la vie, nous sommes tous appelés à protéger cette ressource naturelle.

Le conseil communal a adopté un nouveau règlement concernant la gestion des déchets. Éviter, réduire, recycler ; par ces mots d’ordre, nous entendons améliorer la gestion dans les années à venir. Chaque ménage est invité à faire des efforts pour réduire ses déchets et ceux-ci seront récompensés par une taxation adaptée applicable à partir de 2021.

Nous aurions dû nous retrouver pour les événements de cette période estivale. Malheureusement, cette année, ce ne sera pas possible. Mais nous restons ensemble. Bettembourg: Wou mer zesumme staark sinn.



**Äre Buergermeeschter
Votre bourgmestre**

LAURENT ZEIMET

**LE MAIRE
À L’ÉCOUTE**

**RDV PAR TÉLÉPHONE
51 80 80 2304**





EIST DRÉNK- WAASSER



D Wasser ist das bedeutendste Element unseres Lebens. Es ist wichtig, es nicht zu verschwenden, sondern zu schützen. Um den Bürgern in Bettembourg die beste Qualität zu garantieren und sie dazu zu motivieren, auf Leitungswasser umzusteigen, unternimmt der Schöffen- und Gemeinderat seit mehreren Jahren zahlreiche Aktionen und Investitionen. Wir haben uns angeschaut, was in Bettembourg rund um sauberes Wasser passiert – vom Trinkwasser über das Abwasser bis hin zur Flusspartnerschaft.

F L'eau est l'élément le plus important de notre vie. Il est essentiel de ne pas la gaspiller, mais de la préserver. Afin de garantir la meilleure qualité possible aux citoyens de Bettembourg et de les inciter à consommer l'eau du robinet, le conseil communal et le collège échevinal mènent de nombreuses campagnes et procèdent à des investissements massifs depuis plusieurs années. Nous avons analysé ce qui se passe autour de l'eau potable à Bettembourg – de l'eau potable aux eaux usées en passant par le partenariat de cours d'eau.



D Eine gute Wasserqualität ist für jeden Bettemberger Bürger fast selbstverständlich. Jedoch sollte man sich bewusst machen, dass das nicht überall auf der Welt der Fall ist. Die Bemühungen zur Sicherung einer guten Trinkwasserqualität sind mit großem Aufwand und bedeutenden finanziellen Investitionen verbunden.

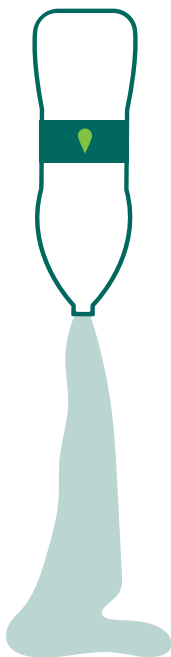
Jedes Jahr verbraucht die Gemeinde Bettemburg etwa 565.000 m³ Trinkwasser. Der Schöffen- und Gemeinderat hat in den vergangenen Jahren keine Kosten und Mühen gescheut, um die Wasserversorgung auszubauen. Das Kanalnetz wurde an vielen Stellen erneuert. Jährlich werden rund 400.000 € investiert. Aktuell umfasst das Trinkwassernetz der Gemeinde etwa 90 km Leitungen. Dadurch soll den Bürgern stets die bestmögliche Trinkwasserqualität gewährleistet werden.

Wo kommt unser Wasser her?

Die Gemeinde Bettemburg besitzt keine eigenen Wasserquellen und wird daher vom „Syndicat des Eaux du Sud“ (SES) versorgt. Das SES verfügt über mehrere eigene Grundwasserquellen und leitet das daraus gewonnene Wasser an die Partnergemeinden weiter. Aktuell gehören 22 Gemeinden dem SES an, darunter auch Bettemburg. Das Syndikat bereitet das Wasser auf und beliefert die Wasserbehälter und -becken der angeschlossenen Gemeinden mit Trinkwasser.

In Bettemburg wird das Wasser an mehreren Stellen gelagert, bevor es an die Haushalte und die Industrie verteilt wird. Lagerstellen sind das unterirdische Wasserbecken „Jongebesch“ mit zwei Kammern, der Wasserturm in Noertzingen und der Wasserturm „Eidels“ in Bettemburg. Direkte Anschlüsse an das SES sind „Scheleck“ 1, 2 und 3, sie versorgen unser Industriegebiet.

Die Gemeinde verbraucht jährlich etwa 565.000 m³ Trinkwasser.



Kann man Leitungswasser trinken?

Viele Leute haben Vorbehalte gegenüber Leitungswasser, diese sind jedoch unbegründet. Zahlreiche wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass an vielen Orten das Wasser aus der Leitung bei weitem eine bessere Qualität aufweist als Flaschenwasser. In Bettemburg kann das Leitungswasser ohne Bedenken getrunken werden, da es strengen Kontrollen unterliegt. Der kommunale Wasserdienst hat die ständige Aufsicht über die Wasserqualität und führt regelmäßig Analysen durch.

Was passiert mit dem Abwasser?

Die Gemeinde betreibt ihr eigenes Abwassersystem. Die Abwasserkanäle ziehen sich über mehr als 100 km. Sie führen Regen- und Schmutzwasser ab. Bettemburg betreibt zusammen mit den Gemeinden Düdelingen, Kayl, Roeser und Rümelingen eine der modernsten Kläranlagen des Landes. Diese fünf Gemeinden

haben sich 1992 zum „Syndicat intercommunal“ STEP zusammengeschlossen. Die Kläranlage ist seit der Modernisierung und Vergrößerung 2005 die zweitgrößte des Landes. Täglich fließen ca. 27.000 m³ häusliches und industrielles Abwasser in die Kläranlage ein. In drei Klärstufen wird das Wasser von Grobstoffen, Feinstoffen sowie Fetten, Ölen und chemischen Schadstoffen befreit. Das gereinigte Wasser kann anschließend in die Alzette abgeleitet werden.

In Zukunft soll die Anlage sogar auf vier Klärstufen erweitert werden, um auch Mikroverunreinigungen weitestgehend zu eliminieren. Hierzu zählen u. a. Rückstände von Medikamenten und Chemikalien. Die Anlage verfügt außerdem über eine solarbetriebene Klärschlamm-trocknungsanlage, die geklärte Reste zu einem alternativen, CO₂-neutralen Energieträger umwandelt.

WASSERSCHUTZ & FLUSSPARTNERSCHAFT

Die Gemeinde Bettemburg setzt sich verstärkt für den Schutz der Alzette ein. Um den Schutz auszuweiten, wurde 2012 auf Initiative von fünf an die Alzette grenzenden Luxemburger Gemeinden, Esch/Alzette, Sassenheim, Schifflingen, Bettemburg und Roeser, der „Flussvertrag obere Alzette“ (contrat de rivière du bassin supérieur de l'Alzette) unterzeichnet. Ein Jahr danach folgte die Unterzeichnung eines Flussvertrags mit den zuständigen Behörden. Ziel dieses Vertrags ist die Zusammenarbeit der Gemeinden, um die Wasserqualität der Alzette zu verbessern und zu erhalten. Sehr einfach ist das nicht, da die Alzette durch ein Gebiet mit einer hohen Bevölkerungsdichte und einer regen Wirtschaftsaktivität fließt. Seit 2017 wird zudem mit den französischen Gemeinden kooperiert, die an der Alzette liegen. Darüber hinaus setzen sich die Partnergemeinden verstärkt für eine Renaturierung der Alzette ein.



90 km
Trinkwassernetz



Kurz informiert

Im März wurde das neue „règlement d'assainissement“ im Gemeinderat vorgestellt. In diesem Reglement geht es vor allem um neugebaute Infrastrukturen (Wohnhäuser, kommunale Gebäude etc.) und deren Anschluss an das kommunale Wassernetz. Im Fokus steht der Einsatz des sogenannten Trennsystems, das Abwasser von Regenwasser trennt.

Weitere Details hierzu finden Sie in unserem „E-Reider“ auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Administration“.



F Une qualité optimale de l'eau est presque une évidence pour tous les citoyens de Bettembourg. Il faut toutefois être bien conscient que ce n'est pas le cas partout dans le monde. Les initiatives visant à assurer une bonne qualité de l'eau potable sont associées à de grands efforts et à d'importants investissements financiers.

La commune de Bettembourg utilise environ 565 000 m³ d'eau potable chaque année. Le conseil communal et le collègue échevinal n'ont épargné aucune dépense ni ménagé aucun effort ces dernières années pour étendre l'approvisionnement en eau. Le réseau de canalisations a été rénové en de nombreux endroits. Environ 400 000 € sont investis annuellement. Le réseau d'eau potable de la commune comprend actuellement environ 90 km de conduites. Cela doit garantir aux citoyens la meilleure qualité d'eau potable possible en permanence.

D'où vient notre eau?

La commune de Bettembourg ne dispose pas de ses propres sources hydriques et est donc alimentée par le Syndicat des Eaux du Sud (SES). Le SES dispose de plusieurs nappes phréatiques propres et

achemine l'eau qui en provient aux communes partenaires. 22 communes appartiennent actuellement au SES, dont Bettembourg. Le syndicat procède à l'épuration de l'eau et alimente en eau potable les réservoirs d'eau et les bassins hydriques des communes affiliées.

À Bettembourg, l'eau est stockée en plusieurs endroits avant d'être distribuée aux ménages et à l'industrie. Les sites de stockage sont le bassin d'eau souterrain «Jongebësch» avec deux compartiments, le château d'eau à Noertzange et le château d'eau «Eidels» à Bettembourg. Les liaisons directes au SES sont «Scheleck» 1, 2 et 3 et alimentent notre zone industrielle.

Devrions-nous boire de l'eau du robinet?

Bon nombre de gens émettent des réserves sur l'eau du robinet, mais elles ne sont pas fondées. Diverses études scientifiques ont montré que dans de nombreux endroits, l'eau du robinet est de bien meilleure qualité que l'eau en bouteille. L'eau du robinet peut être bue sans aucune inquiétude à Bettembourg car elle est soumise à des contrôles stricts. Le service communal des eaux surveille constamment la qualité de l'eau et procède à des analyses régulières.

Qu'en est-il des eaux usées?

La commune exploite son propre système d'assainissement. Les égouts courent sur plus de 100 km. Ils évacuent l'eau de pluie et les eaux usées. Avec les communes de Dudelange, Kayl, Roeser et Rumlange, Bettembourg exploite l'une des stations d'épuration les plus modernes du pays. Ces cinq communes ont fusionné en 1992 pour former le Syndicat intercommunal (STEP). La station d'épuration est la deuxième plus grande du pays depuis sa modernisation et son agrandissement en 2005. Chaque jour, environ 27 000 m³ d'eaux usées domestiques et industrielles s'écoulent dans la station d'épuration. L'eau est débarrassée des matières grossières, des particules fines ainsi que des graisses, des huiles et des polluants chimiques en trois étapes d'épuration. L'eau purifiée peut ensuite être évacuée dans l'Alzette.

À l'avenir, la station doit même passer à quatre étapes d'épuration afin d'éliminer également dans une large mesure les micropolluants. Il s'agit notamment des résidus de médicaments et de produits chimiques. La station dispose également d'un système de séchage des boues d'épuration à énergie solaire qui convertit les résidus assainis en une source d'énergie alternative neutre en CO₂.

Le bassin d'eau souterrain «Jongebësch»





En bref

En mars, le nouveau «règlement d'assainissement» a été présenté au conseil communal. Ce règlement concerne principalement les infrastructures nouvellement construites (logements, bâtiments communaux, etc.) et leur raccordement au réseau hydrique communal. L'accent est mis sur l'utilisation du système de séparation, distinguant les eaux usées des eaux pluviales.

De plus amples détails sont disponibles dans notre «E-Reider» sur notre site internet sous la rubrique «Administration».



27 000 m³

d'eaux usées
domestiques et industrielles
s'écoulent dans la station d'épuration.

PROTECTION DE L'EAU ET PARTENARIAT DE COURS D'EAU

La commune de Bettembourg s'engage à renforcer sa protection de l'Alzette. Afin d'élargir la protection, le Contrat de rivière du bassin supérieur de l'Alzette a été signé en 2012 à l'initiative de cinq communes luxembourgeoises limitrophes de l'Alzette, à savoir Esch/Alzette, Sassenheim, Schifflange, Bettembourg et Roeser. Un an plus tard, un contrat de rivière a été signé avec les autorités compétentes. L'objectif de ce contrat est la coopération des

communes pour améliorer et maintenir la qualité de l'eau de l'Alzette, ce qui n'est pas chose aisée, puisque l'Alzette traverse une zone à forte densité de population et dotée d'une activité économique animée. Depuis 2017, une coopération est également instaurée avec les communes françaises situées sur les bords de l'Alzette. De surcroît, les communes partenaires s'engagent de plus en plus dans la renaturation de l'Alzette.



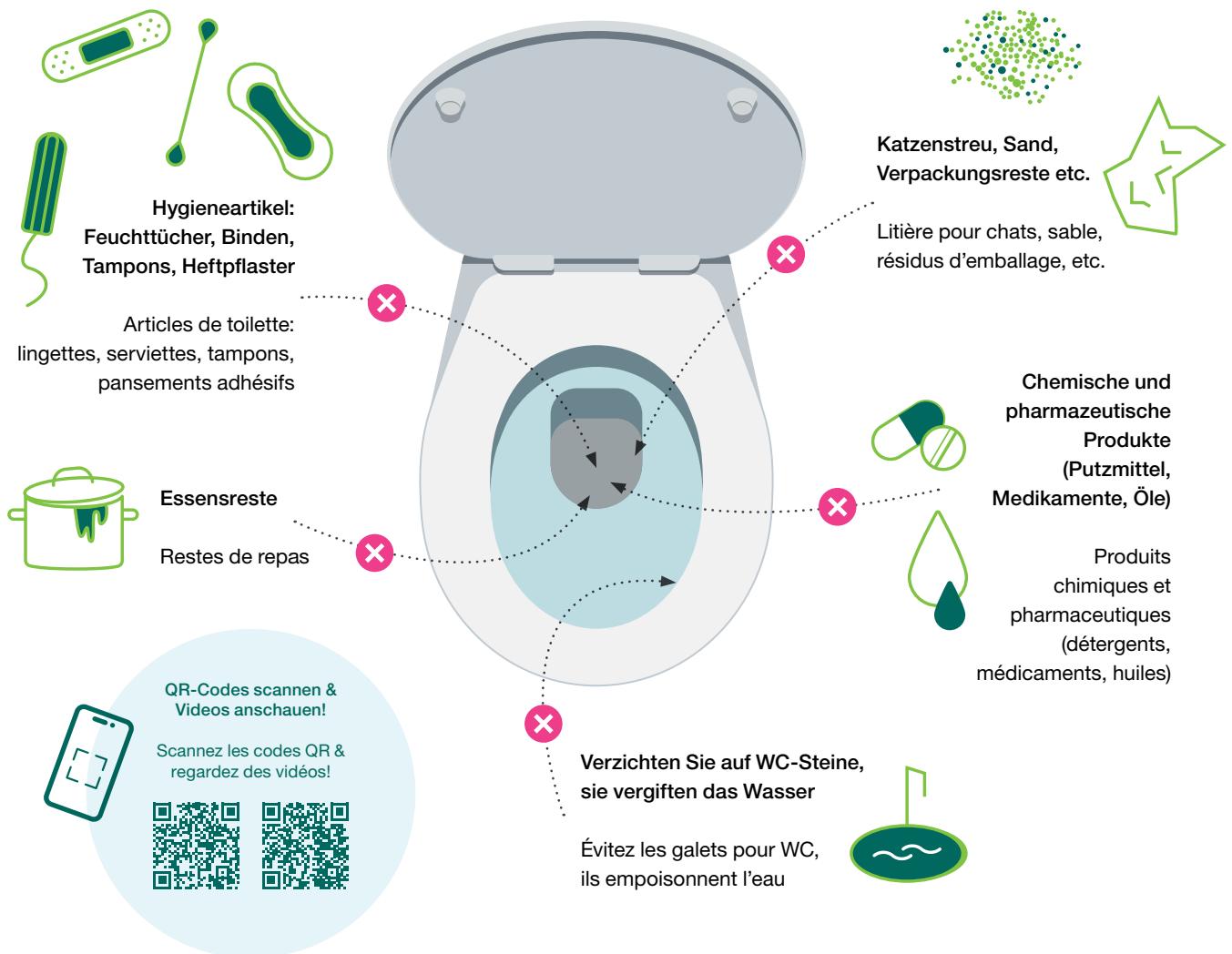
DIE TOILETTE IST KEIN MÜLLEIMER!

LES TOILETTES NE SONT PAS DES POUBELLES!



D In die Toilette soll nur das kommen, wofür sie auch gedacht ist. Alles andere belastet die Abwasserrohre und führt zu Beschädigungen der Kläranlagen, dadurch werden enorme Kosten für die Instandhaltung verursacht. Die europäische Gemeinschaftsinitiative „Interreg“ hat die untenstehenden Videos zum Thema Wasserschutz produziert. Folgendes gehört nicht in die Toilette oder den Abfluss:

F Les toilettes n'ont qu'une finalité. Tout le reste met à rude épreuve les canalisations des eaux usées et endommage les stations d'épuration, ce qui entraîne d'énormes coûts d'entretien. L'initiative européenne «Interreg» a produit les vidéos au sujet de la protection de l'eau ci-dessous. Ce qui ne doit pas être jeté dans les toilettes ou les écoulements:



WARUM STEIGT DER WASSERPREIS?

POURQUOI LE PRIX DE L'EAU AUGMENTE-T-IL?

1

D Unsere Gemeinde besitzt keine natürlichen Wasserquellen und ist somit auf die Zulieferung des SES angewiesen. Erhöht das SES den Wasserpreis, steigt somit auch der Wasserpreis innerhalb der Gemeinde.

F Notre commune ne dispose pas de sources phréatiques naturelles et dépend donc de l'approvisionnement du SES. Si le SES augmente le prix de l'eau, le prix de l'eau au sein de la commune augmente également.

2

Die Kosten für die Instandhaltung des kommunalen Wassernetzes spielen eine große Rolle. Die Gemeinde wächst, und somit auch das Wassernetz. Um das Netz instand zu halten, muss ein gewisses Budget investiert werden. Aktuell hat die Gemeinde einen Transporter erworben, der mit modernster Computertechnik und Material ausgestattet ist, um Wasserlecks schnell ausfindig zu machen. Solch eine Anschaffung kostet viel Geld, ermöglicht jedoch ein reibungsloses Funktionieren des Wassernetzes.

Les frais d'entretien du réseau hydrique communal jouent un rôle majeur. La commune grandit, tout comme le réseau hydrique. Un certain budget doit être investi pour entretenir le réseau. La commune vient d'acquérir une camionnette équipée des dernières technologies informatiques et d'un matériel moderne pour localiser rapidement les fuites d'eau. Un tel achat coûte cher, mais permet au réseau hydrique de fonctionner correctement.

3

Die Indexierung beeinflusst den Wasserpreis ebenfalls. Durch die Indexierung steigt nicht nur der Preis des Zulieferers SES, sondern auch die Kosten für das Material für den Netzausbau. Da die Gemeinde Bettemburg ihr komplettes Wassernetz selbst kontrolliert, wartet und ausbaut, beeinflusst die Preissteigerung unmittelbar die Kosten für das benötigte Material.

L'indexation a également une influence sur le prix de l'eau. L'indexation augmente non seulement le prix du fournisseur SES, mais aussi le coût du matériel pour l'extension du réseau. Étant donné que la commune de Bettembourg contrôle, entretient et développe elle-même l'ensemble de son réseau hydrique, l'augmentation de prix a un impact direct sur les frais du matériel nécessaire.

3 FRAGEN AN 3 QUESTIONS À GUSTY GRAAS

1 Was ist Ihnen als zuständiger Schöffe der Wasserversorgung wichtig?

Mir ist es wichtig, dass die Bürger unserer Gemeinde jeden Tag sauberes und qualitativ hochwertiges Trinkwasser erhalten. Das ist eine Voraussetzung, damit elementare Versorgungs- und Hygienemaßnahmen eingehalten werden können. Deshalb stecken wir viel Aufwand in die Infrastruktur, da sie für uns eine absolute Priorität darstellt, was z. B. das Leitungsnetz und die Wasserbecken angeht. Wasser ist ein solch wichtiges Element, dass kein finanzieller Aufwand zu groß ist. Wir sollten uns alle bewusst sein, was es bedeutet, zu jedem Moment Zugang zu sauberem Trinkwasser zu haben. An vielen Orten der Welt ist das leider nicht der Fall.



1.000 Liter Wasser
erhält man
bereits für circa
3 Euro.

2 Warum sollten die Bürger Leitungswasser trinken?

Weil unser Wasser sehr hohen Normen entspricht. Es wäre zu schade, es nicht als Trinkwasser zu nutzen. Es ist gesundheitlich absolut nicht bedenklich, ganz im Gegenteil! Wer Leitungswasser trinkt, leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für die Umwelt: Viel des in Plastikflaschen abgefüllten Wassers müsste nicht produziert werden! Wasser vom Hahn ist übrigens viel günstiger als das Wasser aus der Flasche. Für etwas mehr als 3 Euro werden einem mehr als 1.000 Liter Wasser zugeführt.

3 Gibt es zukünftige Projekte im Bereich des Trink- und Abwassernetzes?

Ja, wir investieren sehr viel im Bereich Wasser, so ist u. a. vorgesehen, den Wasserturm „An Eidels“ komplett zu sanieren. Im Rahmen der Neuerungen in der Rue de Peppange wie auch in der Cité Georgetti (Dupong, Verger, Scierie) werden neue Wasserleitungen mit Hausanschlüssen und Abwasserleitungen verlegt. Unsere Überlaufbecken, die jetzt nach dem Bau des Sturmbeckens außer Betrieb sind, werden umgebaut. Dann kann das Regenwasser unmittelbar in die Flüsse abgeführt werden, das ist auch ökologischer und wir sparen Energie. Es entsteht auch eine Verbindung zwischen der Pumpstation in Kayl und Bettemburg. Unsere Kläranlage wird von fünf Gemeinden betrieben, daher auch das Projekt der „Toussaintsmillen“. Alles in allem werden wir im laufenden Jahr rund 4,5 Millionen Euro in unser Trink- und Abwassernetz investieren. In den ordentlichen Haushaltskosten muss man noch auf die fast 1,2 Millionen Euro hinweisen, die unser Beitrag für die Reinigung der Abwässer umfasst. Wir werden aber auch das Projekt der Renaturierung der Alzette vorantreiben. Wegen der Coronakrise konnten wir diesbezüglich leider noch keine Sitzung abhalten.



Gusty Graas
Zuständiger Schöffe der Wasserversorgung
Échevin en charge de l'approvisionnement en eau

1 *Qu'est-ce qui est important à vos yeux en tant qu'échevin chargé de l'approvisionnement en eau?*

Il est primordial pour moi que les citoyens de notre commune reçoivent chaque jour de l'eau potable propre et de haute qualité. Il s'agit d'une condition sine qua non pour que les mesures élémentaires en matière d'alimentation et d'hygiène puissent être respectées. C'est pourquoi nous consacrons beaucoup d'efforts à l'infrastructure, concernant par exemple le réseau de conduites et les bassins hydriques. L'eau est un élément si essentiel qu'aucune dépense financière n'est trop importante. Nous devons tous être conscients de la signification de l'accès à de l'eau potable propre à tout moment. Malheureusement, ce n'est pas le cas dans de nombreux endroits du monde.

2 *Pourquoi les citoyens devraient-ils boire de l'eau du robinet?*

Parce que notre eau répond à des normes très élevées. Il serait dommage de ne pas l'utiliser comme eau potable. Ce n'est absolument pas nocif pour la santé, bien au contraire! Quiconque boit de l'eau du robinet contribue parallèlement à l'environnement de manière significative: une grande partie de l'eau remplie dans des bouteilles en plastique n'aurait pas à être produite! D'ailleurs, l'eau du robinet est beaucoup moins chère que l'eau en bouteille. Un peu plus de 3 euros représente une consommation supérieure à 1 000 litres d'eau.

3 *Des projets futurs sont-ils prévus dans le domaine du réseau d'eau potable et d'eaux usées?*

Oui, nous investissons massivement dans le domaine de l'eau. Il est notamment prévu de rénover complètement le château d'eau «An Eidels». Dans le cadre des nouvelles modifications de la rue de Peppange ainsi que de la Cité Georgetti (Dupong, Verger, Scierie), de nouvelles conduites d'eau avec raccords domestiques et conduites d'évacuation seront installées. Nos bassins déversoirs, qui sont désormais hors service après la construction du bassin d'orage, sont en cours de rénovation. L'eau de pluie pourra alors être évacuée directement dans les cours d'eau, ce qui sera également plus écologique et nous permettra d'économiser de l'énergie. Il existe par ailleurs une conduite entre la station de pompage à Kayl et Bettembourg. Notre station d'épuration des eaux usées est exploitée par cinq communes, d'où le projet «Toussaintsmillen». Au total, nous investirons environ 4,5 millions d'euros dans notre réseau d'eau potable et d'eaux usées l'année prochaine. En termes de coûts budgétaires ordinaires, il faut aussi signaler les quelque 1,2 million d'euros que comprend notre contribution au traitement des eaux usées. Mais nous ferons également avancer le projet de renaturation de l'Alzette. Du fait de la crise liée au coronavirus, nous n'avons malheureusement pas pu encore organiser de réunion à cet égard.





UNE ÉQUIPE AGUERRIE – LE SERVICE COMMUNAL DES EAUX

📍 L'eau potable de Bettembourg est sous surveillance constante. C'est le service communal des eaux qui en est chargé. Six employés y travaillent 24 heures sur 24. Ils sont responsables de l'entretien du bassin de rétention d'eau, des châteaux d'eau et des conduites. Si quelque chose doit être réparé à ce niveau, la «Waasserequipe» s'en occupe avec l'ingénieur responsable du service technique, Rick Pirsch. Leur domaine de compétence inclut également la surveillance de la qualité de l'eau potable. Une grande analyse biologique et chimique de l'eau est réalisée chaque année. De plus, entre 20 et 30 analyses de moindre ampleur sont effectuées chaque année. Le raccordement des nouveaux bâtiments au réseau hydrique est également du ressort du service communal des eaux. «Nous ne déléguons pratiquement rien à d'autres entreprises, nous faisons tout nous-mêmes comme pour toutes les autres tâches», explique Luca Marinelli, qui dirige le service des eaux avec son adjoint Christian Oms. L'équipe est composée notamment de Tom Wiscourt, Alain Kremer, Ferid Mustafic et Gilles Holz. Ces six membres sont pleinement engagés et s'assurent que seule la meilleure eau du robinet s'écoule au sein de votre foyer.

EIN STARKES TEAM – DER KOMMUNALE WASSERDIENST

📍 Das Trinkwasser in Bettembourg steht unter kontinuierlicher Aufsicht. Zuständig hierfür ist der kommunale Wasserdienst. Sechs Mitarbeiter sind rund um die Uhr im Einsatz. Sie sind für die Wartung des Wasserauffangbeckens, der Wassertürme und der Leitungen zuständig. Wenn hier etwas repariert werden muss, dann kümmert sich die „Waasserequipe“ zusammen mit dem zuständigen Ingenieur Rick Pirsch des technischen Dienstes darum. Zu ihrem Zuständigkeitsbereich gehört auch die Überwachung der Trinkwasserqualität. Pro Jahr wird eine große biologische und chemische Wasseranalyse durchgeführt. Außerdem werden jährlich zwischen 20 und 30 kleinere Analysen durchgeführt. Der Anschluss neuer Gebäude an das Wasser-Netz läuft ebenfalls über den kommunalen Wasserdienst. „Wir geben kaum etwas an andere Firmen weiter, wir machen so gut wie alle Arbeiten selbst“, erläutert Luca Marinelli, der zusammen mit seinem Stellvertreter Christian Oms den Wasserdienst leitet. Zum Team gehören zudem Tom Wiscourt, Alain Kremer, Ferid Mustafic und Gilles Holz. Die sechs sind mit vollem Engagement im Einsatz und sorgen dafür, dass nur das beste Leitungswasser zu Ihnen in die Haushalte fließt.

Le tableau ci-dessous présente la composition chimique et bactériologique de l'eau potable de la commune de Bettembourg.

Date de l'analyse	Paramètres	Méthodes	Unités	Résultats sur LUXB 19-08545	Seuils (Conc.)
02. PARAMÈTRES PHYSICO-CHIMIQUES CLASSIQUES:					
31/12/2019	pH	NF EN ISO 10523*	unité pH	7.5	EP:6.5 - 9.5
31/12/2019	Température de la mesure de pH	Sonde	°C	13	
31/12/2019	Conductivité 25°C	NF EN 27888*	µS/cm	315	EP:2500
30/12/2019	Turbidité	NF EN ISO 7027-1*	FTU	<0.5	EP:1
31/12/2019	Carbone organique total	NF EN 1484*	mg(C)/L	0.9	
31/12/2019	Chlorure	PA008*	mg(Cl)/L	20	EP:250
31/12/2019	Sulfate	PA008*	mg(SO4)/L	20	EP:250
31/12/2019	Nitrites	NF EN 26777*	mg(NO2)/L	< 0.001	EP:0.5
31/12/2019	Nitrates	PA008*	mg(NO3)/L	20	EP:50
09/01/2020	Ammonium	PA 027*	mg(NH4)/L	< 0.01	EP:0.5
30/12/2019	Fluorures	FDT 90-004*	mg(F)/L	<0.1	EP:1.5
30/12/2019	Dureté calculée	dur_cal*	°f	12	
03. ALCALINO-TERREUX:					
31/12/2019	Calcium total	NF EN ISO 11885*	mg(Ca)/L	38	
31/12/2019	Magnésium total	NF EN ISO 11885*	mg(Mg)/L	5.5	
31/12/2019	Sodium total	NF EN ISO 11885*	mg(Na)/L	11	EP:200
05. MÉTAUX:					
31/12/2019	Aluminium total	NF EN ISO 11885*	µg(Al)/L	8	EP:200
31/12/2019	Antimoine total	NF EN ISO 11885*	µg(Sb)/L	<5	EP:5
31/12/2019	Arsenic total	NF EN ISO 11885*	µg(As)/L	<1	EP:10
31/12/2019	Bore total	NF EN ISO 11885*	µg(B)/L	25	EP:1000
31/12/2019	Cadmium total	NF EN ISO 11885*	µg(Cd)/L	<1	EP:5
31/12/2019	Chrome total	NF EN ISO 11885*	µg(Cr)/L	<5	EP:50
31/12/2019	Cuivre total	NF EN ISO 11885*	µg(Cu)/L	<5	EP:1000
31/12/2019	Fer total	NF EN ISO 11885*	µg(Fe)/L	<5	EP:200
31/12/2019	Manganèse total	NF EN ISO 11885*	µg(Mn)/L	<2	EP:50
31/12/2019	Nickel total	NF EN ISO 11885*	µg(Ni)/L	<5	EP:20
31/12/2019	Plomb total	NF EN ISO 11885*	µg(Pb)/L	<1	EP:10
31/12/2019	Selenium total	NF EN ISO 11885*	µg(Se)/L	<5	EP:10
31/12/2019	Mercuré	NF EN ISO 12846*	µg(Hg)/L	<0.01	EP:1
24. ORGANOLEPTIQUES:					
31/12/2019	Aspect	Appréciation organoleptique	-	limpide	
31/12/2019	Odeur	Appréciation organoleptique	-	sans	
30/12/2019	Saveur	Appréciation organoleptique	-	-	
30/12/2019	Couleur	NF EN ISO 7887*	° Hazen	<5	

Les paramètres dont la méthode n'est pas accréditée sont identifiés à l'aide d'un astérisque (*).

Observations et conclusion: eau respectant les seuils de qualité du Règlement grand-ducal du 7 octobre 2002 pour les paramètres contrôlés. Il n'est pas tenu compte de l'incertitude sur le résultat lors de la comparaison avec des seuils.

Trouvez l'analyse complète sur www.bettembourg.lu

WAASSER- SPIGEL

Foto:
Jean-Paul Hansen

*De Waassertuerm huet sech
an de Wise gespigelt,
déis wëinst dem ville Reen
ënner Waasser stoungen.*

*D'Sonn huet den
Näerzenger Waassertuerm
esou richteg an Zeen gesat.*

Dës schéi Foto, aus eiser Gemeng, gouf Mëtt Februar vum Jean-Paul Hansen opgeholl. Hie war owes mat sengem E-Bike tëschent Hunchereng an Näerzeng ënnerwee, wou hien dëse spezielle Moment mat sengem Handy agefaangen huet.

*De Sonnenënnergang
huet fir eng ganz besonnesch
Atmosphär gesuergt.*

BEI EIS DOHEEM

Obeler

📌 Gittare vu Rocklegende wéi dem Jack Bruce, Rich Robinson oder Noel Gallagher sinn Instrumenter mat Geschichten. Fir dës Geschichten interesséiert sech de Luc Henzig vun Obeler säit senger Jugend. Virun iwwer 10 Joer huet hien ugefaangen elektresch Gittare vu berühmte Museker ze sammelen. De passionéierte Gittarsfan huet méttlerweil iwwer 700 Instrumenter a senger Kollektioun. Hien huet eis matgeholl op eng Rees duerch seng impressionant Sammlung.



Verstärker oder Pedallen, déi vun dese Kënschtler benotzt goufen.

Wéi fillt et sech un, en Instrument vun enger Rocklegende an den Hänn ze halen?

Do ginn engem einfach nëmmen d'Schudderden de Réck erof an et seet een sech: Wat hunn ech eng Chance, dëst Instrument am Grapp ze hunn. Eng Gittar ass en Handwierksgeschier. E Kënschtler schleeft se iwwerall mat, et ass eppes ganz Perséinlech. Do ass eng emotional Bezéiung tëschent dem Kënschtler an deem Instrument.

D'Gittarsammlung
a weider Infoe
fannt Dir um Site
tuneyoursound.com



Wisou Gittaren?

Ech war ëmmer begeeschtert vu Musek. Ech hunn Akkordeon gespillt a wärend e puer Joer um Radio verschidden Emissiounen iwwer Musek a Rockkultur gemaach. Meng Léift zu der Gittar ass doduerch entstanden, well et fir mech keen anert Instrument gëtt, mat deem een esou vill Emotiounen kann ausdrécken. Op enger Gittar kann ee vu klassesche bis moderne Stécker alles spillen. Et ass och net nëmmen der Gittar, där ech meng Passioun zouschreiwien, mee virun allem och der Geschicht hannert dem Instrument an dem Kënschtler, deen dorop gespillt huet.

Wat heescht dat genau?

Meng Sammlung huet zwee rout

Fiedem; zum engen d'Geschicht vun der Entsteung vun der elektrescher Gittar vun 1900 u bis haut an zum aneren interesséieren ech mech fir d'Geschicht vum eenzelnen Instrument. Wien huet op der Gittar gespillt, wat huet se erlieft, wou a wéini kouw se zum Asaz?

Spillt Dir och selwer?

Nee, mech huet d'Geschicht schonn ëmmer méi interesséiert wéi d'Instrument selwer ze spillen.

Wat fënnt ee soss nach an Ärer Sammlung?

Nieft de Gittare sammelen ech och Biller, déi verschidden Rockmuseker, wéi zum Beispill den Jimi Hendrix, gemoolt hunn, handgeschriwwe Lyrics vum Bob Dylan,

Wou fannt Dir dës Raritäten?

Duerch verschidde Kontakter a glécklech Zoufäll am Liewen. (Laachen)

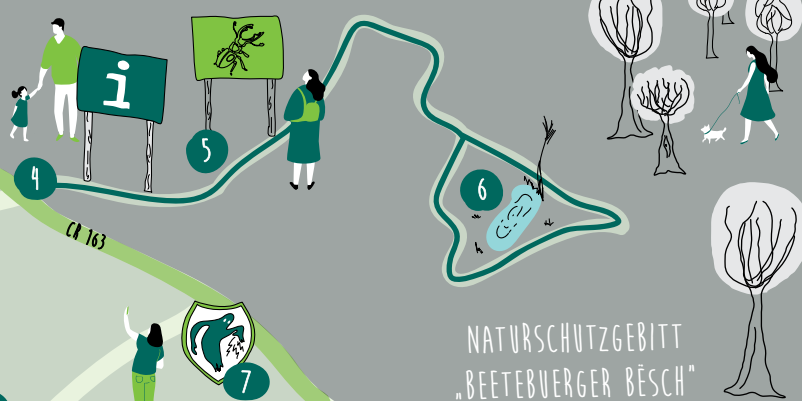
Geëtt et e perséinleche Favorit an Ärer Sammlung?

Jo kloer, dat ass eng Gibson Les Paul Goldtop. Dës Gittar ass e reegelrechten Zeie vun der 60er Jore Rockfestival-Ära. Si gouf vum Canned Heat Member Alan Wilson ënnert anerem um Woodstock Festival 1969 gespillt.

Wéi eng Raritéit kouw rezent dobäi?

Dat ass eng custom made Liederjackett vum John Cougar Mellencamp, e bekannten US-amerikanesche Rocksänger.

LEIDLING/
LETZBENEG



NATURSCHUTZGEBITT
„BEETEBUGER BËSCH“

KOCKELSCHEIER

LEGEND

- 1 Kapell Saint Willibrord
- 2 Liblingsplaz vum Luc
- 3 Ditchesweier
- 4 Infotafelen, Entrée Naturschutzgebitt
- 5 Léiertafelen Naturschutzgebitt
- 6 Léiffraeweier
- 7 Monument „Ghost Army“
- 8 Waasserbaseng „Jongebësch“

Numm: Luc Henzig
 Alter: 59 Joer
 Nationalitéit: LU
 Gebuer zu: Lëtzebuerg
 Am Quartier:
 zënter 17 Joer



#beieisubeetebug

WOU DE LITERATOURE DOHEEM ASS



📌 An dëser Ausgab vun eiser Rubrik „Ëmgebliedert“ informéiert Iech de Schrëftsteller Pit Hoerold iwwer all Neiegkeete ronderëm d’Literat(o)ur zu Beetebuerg.



PRIX LAURENCE 2020

Dëst Joer konnte wéinst der Corona-Kris de LiteraTour an de Prix Laurence net wéi geplangt ofgehal ginn.

De Concours Prix Laurence, fir all jonk Auteuren tëscht 12 a 26 Joer, gouf dofir verlängert.

Dir kënnt nach bis den 30. Juni, Mëtternuecht, matmaachen, andeems Dir Ären Text / Är Texter op eise Site eraschéckt.

Spéitstens am fréien Hierscht kënnt dann de Jury zesummen, fir d’Finalisten erauszesichen. Déi dann och direkt informéiert ginn. Mir maachen alles, datt déi 2 Finalle mat de Live-Liesongen am Hierscht iwwer d’Bühn goe kënnen.

Bis dohinner, schreift nach gutt.
Mir freeën eis op Är Texter :-)

www.prixlaurence.lu

PRIX LAURENCE ANTHOLOGIE 2019

Déi nei Anthologie, mat den Texter vun de Finalisten a Laureate vum Prix Laurence 2019, gëtt deemnächst ausgeliewert. Dir kritt se dann am BicherKueb an der Garer-Strooss zu Beetebuerg an och an Ärer Librairie.



DE BICHERKUEB

Eis sozial Librairie ass säit dem 8. Juni nees op.
Niewendrun, nei amenagéiert, ass elo och eise Stock fir Bicher.

Fir Är Bicher ofzeginn, kënnt Dir d’Gemeng contactéieren:
rp@bettembourg.lu



DE LITERATOIR 2020 KËNNT BEI IECH HEEM

Normalerweis mécht de Beetebuenger Liesfestival am Abrëll seng Dieren op. Dat war dëst Joer leider net méiglech. Dowéinst kënnt de LiteraTour einfach bei Iech heem – via Livestream.

D'Moderatrice Christiane Kremer huet, zesumme mat hire Gäscht, duerch eng Rees an d'Welt vun de Bicher geféiert.

Dir hutt d'Sendung verpasst? Kee Problem! Sie ass fir Iech, wéini Dir wëllt, um YouTube-Kanal vun der Gemeng disponibel.



BETTEMBOURG GOING AHEAD FOR ESCH2022



ESCH-SUR-ALZETTE
EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

An 2 Joer ass Esch déi europäesch Kulturhauptstad. D'Gemeng Beetebuerg ass, am Kader vun hirem grouse Lies-Festival, dem LiteraTour, bei dësem eemolegen Evenement derbei. Mat engem ganz spezielle Programme fir kleng a grouss Bicherfrënn.

The Reading Park

De Schlasspark gëtt dann, mat engem grouse Chapiteau, e richtege Liespark. Mat Liesonge vu ville bekannten Auteure vun hei a vun dobäussen.



Prix Laurence

De Concours fir all jonk Auteure kritt eng europäesch Dimensioun. Mat engem apaarte *K.I. Projet*.

De Ris geet op d'Rees

Eng BD erzielt Iech déi flottst Geschichte vun deem *bekanntste Beetebuenger*, dem Ris aus dem Märchepark, deen zënter den 1950er Jore Generatioune vun no a vu wäit besicht hunn.

Dëst just als kleng *mise en bouche*. Mir halen Iech weider um Lafenden!



DE RIS GEET OP D'REES



WOHIN, ZU WEM UND WARUM?

Die bekannteste Einwohner Bettemburgs? Ist mehrere Meter groß und wohnt im Märchenpark. Richtig, der schlafende Riese. Rund um diese markante Figur, die wohl jeder im Großherzogtum kennt, starten die Gemeinde Bettemburg und der Parc Merveilleux im Rahmen von Esch2022 – Kulturhauptstadt Europas das intergenerationelle Storytelling-Projekt „De Ris geet op d’Rees“. Und Sie können mitmachen!

Die bekannten Comictexter und -zeichner Lucien Czuga und Andy Genen werden sich der Frage widmen: Wohin geht der Riese, nachdem alle Besucher den Park verlassen haben? Helfen Sie Lucien und Andy, den Riesen aufzuwecken! Was denkt und fühlt er? Welche Abenteuer erlebt er? Wer begleitet ihn dabei? Die Ideen werden die Grundlage für einen Comic über unseren Riesen bilden. Die Idee stammt von der *Les trésors de la BD a.s.b.l.*

An der Stelle des schlafenden Riesen stand einst eine „Däumling“-Puppe. Da diese öfters gestohlen wurde, ersetze man sie durch den Riesen, der bis heute das Markenzeichen des Parks ist.

De Ris geet op d’Rees – Und los! Schicken Sie uns Ihre Zeichnungen oder Texte zu. Was sehen Kinder in der Figur? Was verbinden die Erwachsenen mit dem Riesen? Wir freuen uns auf Ihre Ideen.

Der Riese erhält zudem eine eigene Facebook-Seite Schauen Sie doch mal vorbei unter „De Ris geet op d’Rees“. Hier finden Sie fortlaufend aktualisierte Informationen rund um den Riesen und den Parc Merveilleux, Geschichten sowie kleine Aktionen.

Mitmachen und gewinnen Unter allen Teilnehmern werden Jahreskarten für den Parc Merveilleux verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Einsendungen bis zum 01. Juli 2020



Administration communale de Bettemburg
Relations publiques
BP 29, L-3201 Bettembourg



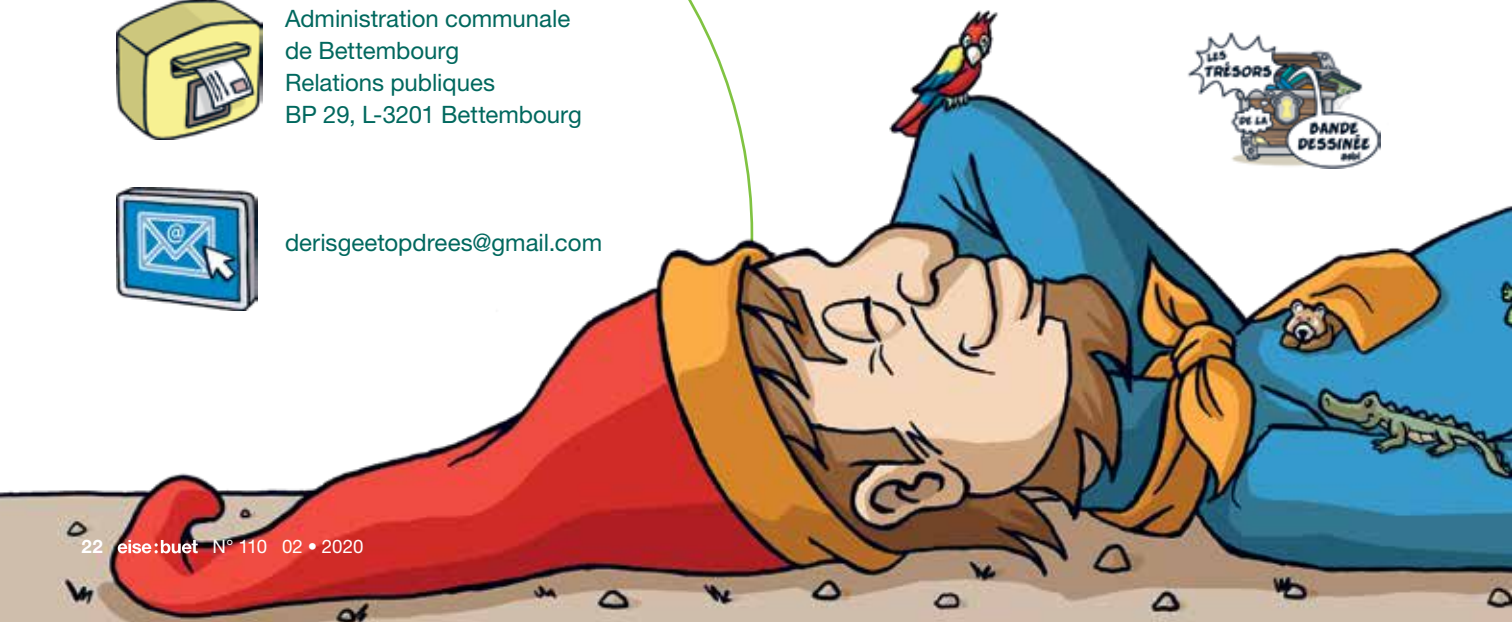
derisgeetopdrees@gmail.com



DERISGEETOPDREES



**PARC MERVEILLEUX
BETTEMBOURG**



Nachgefragt...

Lucien Czuga



Andy Genen



Herr Czuga, nun startet ja der Projekt-aufwurf, um Elemente für die Geschichte des Riesen zu finden. Was erwarten Sie – und gibt es schon erste Ideen?

Wir sind sehr gespannt, welche Ideen uns zugeschickt werden. Einige Eckelemente haben wir bereits definiert. So wird die Geschichte im Parc Merveilleux ihren Anfang nehmen. Der Riese wird aufwachen und auf eine Reise durch Bettemburg gehen. Wahrscheinlich mit einem kleinen Kompanon aus dem Märchenpark, aber zu viel sei noch nicht verraten. Wir stehen bereits mit den Beetebuerger Geschichtsfreñn in Kontakt und werden mit ersten Informationen und Anekdoten rund um den Riesen versorgt. Auch der Bettemburger Comicsammler Charel Bauer hilft uns. Jetzt kommt es darauf an, welche Geschichten, Erinnerungen und Bilder der Bettemburger Einwohner uns erreichen. De Ris geet op d'Rees – mat Ärer Hëllef!

Herr Genen, wie tasten Sie sich an die zeichnerische Umsetzung des Riesen heran?

Ich arbeite ja mit einer Figur, die es schon gibt und die klar definierte Charakteristika hat. Diese werde ich selbstverständlich übernehmen, sodass man den Riesen sofort erkennt. Die Herausforderung ist es, dieser Figur dennoch meinen eigenen persönlichen Stil zu geben. Schließlich muss sich das Zeichnen des Riesen über viele, viele Seiten für mich gut anfühlen. Der Riese soll auf dem Papier lebendig werden. Spannend ist dabei auch das Spiel mit den Größenverhältnissen. Der Riese ist im Original fast 10 Meter groß. Das soll sich natürlich später in den Bildern widerspiegeln.

REMIX YOUR STORY

„De Ris geet op d'Rees“ bildet den Startschuss!

Im Jahr 2022 wird Esch-sur-Alzette zusammen mit den Südgemeinden das Europäische Kulturjahr ausrichten. Unter dem Leitmotiv „Remix Culture“ mit den vier Unterthemen „Remix Art“, „Remix Europe“, „Remix Nature“ und „Remix Yourself“ steht die Vielfalt der Südregion in all ihren Facetten im Fokus. Mit dabei: unsere Gemeinde, die im Frühjahr 2022 zu einem der kulturellen Erlebnisorte wird. Das Bettemburger Projekt „Remix your story“ lehnt sich eng an das Lesefestival LiteraTour an und schafft gleichzeitig viele neue Impulse: zum Mitmachen, Geschichtenerzählen und Erleben, unter der Beteiligung zahlreicher lokaler Initiativen und Vereine.

REMIXING CULTURE

ESCH2022.LU



ABWEILER: VOM URSPRUNG BIS IN UNSERE ZEITEN

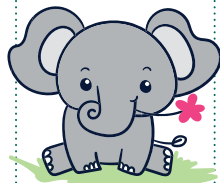
D Mehrere Steinartefakte bekunden, dass Abweiler in einem sehr alten Siedlungsraum liegt. Etwa 300 Meter östlich der 155 Einwohner (Stand 1. Januar 2020) zählenden Ortschaft der Gemeinde Bettemburg befinden sich in der Flur „Kesselberg“ Überreste einer „villae rusticae“, die auf das 2. und 3. Jahrhundert datiert werden.

Sprachwissenschaftler sind sich einig, dass es sich bei „weiler“ um eine deutsche Verballhornung des lateinischen „villae“ handelt. Da das Dorf schon frühzeitig zum Besitz der Echternacher Äbte gehörte, schloss I. de la Fontaine daraus, dass „Ab“ von „Abt“ herstamme. Unter „Vilare“ sei sehr wahrscheinlich Abweiler zu verstehen, gibt Majerus an (S. 25). Mündlichen Überlieferungen zufolge soll auf der Abweiler Höhe ein Kloster oder eine Klausen gestanden haben. Später soll die Klausen, in der sich die Leute zum Beten einfanden, in eine Herberge umgewandelt worden sein, die aber bei der Bevölkerung in Verruf geriet. Laut einer Sage soll sie dann eines Tages spurlos verschwunden sein.

Die sogenannten Feuerstättenverzeichnisse, die auf das Jahr 1473 zurückgehen, geben einen Überblick darüber, wie sich die Einwohnerzahl in Abweiler entwickelt hat: „1473: 7 feux; 1501: 8 mesnaiges serfs; 1528: 7 mesnaiges; 1537: 5 feux.“ Genauere Einwohnerzahlen lieferte die von Pfarrer Michel Mathaei am 1. Februar 1750 durchgeführte

**WUSSTEST
DU SCHON**

**dass die
Glocke der
Kapelle in
Abweiler
95 kg wiegt?
Das ist
ungefähr so
viel wie ein
Babyelefant.**



Volkszählung. Demnach gab es in Abweiler 50 Einwohner, verteilt auf 12 Haushalte.

Dem Visitationsbericht von 1628 (Waringo nennt als Datum den 13. Januar 1629, S. 75) kann man entnehmen, dass die Mutterkirche in Abweiler baufällig war und nur noch an jedem vierten Sonntag dort eine Messe stattfand. Laut Visitationsbericht von 1657 war die Pfarrkirche eine Ruine und fortan wurde die Messe in Bettemburg gelesen.

**16. Februar 1767:
Abweiler wird Kaplanei**

Der Zustand der Pfarrkirche gab regelmäßig Anlass für Kritik, so auch im Jahre 1738 durch den erzbischöflichen Visitator. Die Benutzung des Friedhofes von Abweiler wurde sogar am 21. März 1749 verboten! Baron von Zievel forderte immerfort, die Pfarrei müsse nach Bettemburg verlegt werden. Der 16. Februar 1767 sollte dann ein entscheidender Tag sein, als Bettemburg zum Sitz der Pfarrei erhoben wurde.

1712 galten 79,2 % der Einwohner Abweilers als Analphabeten, 1784 waren es immerhin noch 60%! Am 29. Juli 1955 entschied der Gemeinderat, die Schule in Abweiler wegen ungenügender Schülerzahl zu schließen.

Mit dem Verlust des Pfarreisitzes verlor Abweiler weiter an Einfluss. So sind in der Folgezeit weniger lokalhistorische Elemente von Bestand auszumachen. Erwähnt soll aber werden, dass Abweiler mit Nicolas Klensch (03.06.1800–26.12.1812) und Jean-Pierre Kayl (05.12.1871–21.12.1884) zwei Bürgermeister stellte.

Andere interessante Eckdaten

Zwischen 1902 und 1994 gab es das über die Grenzen Abweilers hinaus bekannte Café Deitz, ein richtig sympathisches, nach klassischem Muster betriebenes einheimisches Wirtshaus. Um 1930 befand sich neben der Kapelle ein zweites Wirtshaus (a Mootzen) mit einer Kegelbahn. Auch ein kleines Lebensmittelgeschäft stand den Einwohnern zur Verfügung.



Aufregung im Dorf gab es dann aber noch während des Jahres 1985, als Einwohner im Rahmen einer Kommodo-Inkommodo-Prozedur Einspruch gegen die Implantierung einer Sammelstelle für tierische Fette und Knochen erhoben. Schlussendlich musste auf Geheiß der Gewerbeinspektion der Betrieb geschlossen werden.

Bei der Gemeinderatssitzung vom 4. Mai 1995 wurde die nördlich an die Ortschaft grenzende „Bourwies“ (Erben Gust Watry, ca. 4,5 ha) definitiv neu klassiert und konnte nicht mehr als Bauland benutzt werden. In der Gemeinderatssitzung vom 16. April 2010 wurde ein nachhaltiger Entwicklungsplan für die Ortschaft mit anschließender Debatte vorgestellt. Auch war die Erweiterung von Abweiler um 32 Häuser vorgesehen. Allerdings lehnten die Bürger diese geplante Vergrößerung ab und setzten sich am 28. Januar 2011 mittels einer Unterschriftenaktion gegen das Vorhaben zur Wehr.

Mit acht Ja-Stimmen gegen fünf Nein-Stimmen wurde in der Gemeinderatssitzung vom 29. April 2011 das Siedlungsprojekt mit schlussendlich 34 Wohneinheiten, aber ohne Ertragshäuser wie ursprünglich geplant, provisorisch gutgeheißen. Nach den Wahlen vom Oktober 2011 wurden von der neuen Mehrheit verschiedene Anpassungen vorgenommen. Aus juristischen Gründen konnte das Projekt aber nicht mehr verhindert werden.

Mit der Fertigstellung dieser Ausdehnung zeigt die 2,59 km² große Ortschaft im Jahre 2020 ein verändertes Gesicht, ohne aber ihren ruralen Charakter verloren zu haben.

Text: Gusty Graas

Dieser Beitrag ist eine verkürzte Fassung eines gleichnamigen Artikels mit einer detaillierten Bibliografie erschienen in „Beetebuerg am Laf vun der Zäit, Band 5“, Geschichtsfreënn aus der Gemeng Beetebuerg a.s.b.l., März 2016.



In diesem Buch hat Michel Schaack, pensionierter Bettemburger Lehrer, seine Kindheit und Jugend neu erlebt. Er berichtet von seinen Jahren als „Sheriff“ in verschiedenen Klassen der Gemeinde Bettemburg, von sonderbaren Professoren, skurrilen Soldaten, bekannten Sportlern (u. a. Roby Bintz und Lucien Zeimes), von abenteuerlichen Reisen in Europa und Südamerika (Bolivien, Chile und Brasilien) sowie von gesellschaftspolitischen Themen. Sie erfahren auch etwas über die 100-jährige Geschichte der Sängerefreed und das über 30-jährige Bestehen des Bettemburger Jugendchors.

Die Liebe als Weg und Ziel ist sein Leitmotiv. Deshalb erinnert er an Menschen, die ihm viel bedeutet haben. Auch bezeugen seine Freunde Raymond Becker, Wolfgang Fleckenstein, Ingo Hanke, Camille Kerger und Mill Majerus (†2011) sowie der Schriftsteller Ulrich Schaffer, was für sie Liebe bedeutet.

So erhalten Sie das Buch:

Überweisen Sie 17 €
auf das Konto von Michel Schaack
LU 41 1111 0364 4065 0000
mit dem Vermerk „3. Buch“.



PERFECTIONNER LE LUXEMBOURGEOIS EN TOUTE CONVIVIALITÉ



F Parce que l'apprentissage du luxembourgeois est l'un des premiers facteurs d'intégration au Grand-Duché, Deborah Semedo et Lotti Stemper, toutes deux responsables du Service à l'égalité des chances de Bettembourg, chapeautent le projet «Coaching en langue luxembourgeoise» et organisent des rencontres linguistiques ouvertes à tous les étrangers résidant dans notre pays.

Lors des soirées de rencontres linguistiques, on perçoit des rires, des blagues, de la complicité, mais également beaucoup de sérieux, de professionnalisme et d'entraînement dans cette volonté commune de perfectionner le luxembourgeois et de réduire les barrières entre tous les habitants de Bettembourg.

Deborah Semedo et Lotti Stemper, tout sourire, agissent telles des cheffes d'orchestre lors de ces événements mensuels de pratique de la langue luxembourgeoise. Elles installent les invités, leur offrent un verre, trinquent avec tout le monde et brisent la glace dans une ambiance bienveillante. Elles coachent les «professeurs» bénévoles qui eux-mêmes coachent les élèves. Les coachings en langue ne sont pas uniquement réservés aux habitants de Bettembourg, mais sont ouverts à tous, dans la bonne humeur et l'entraide mutuelle.

Les coachs sont bénévoles, animés par l'envie de partager leur amour du Grand-Duché. Ils souhaitent assurer à leurs élèves une belle intégration doublée d'une chouette carrière professionnelle. D'ailleurs, tout le monde s'accorde sur le fait que connaître un peu la langue ouvre des portes. Les Luxembourgeois apprécient l'effort, même minime, et adorent quand les gens font un pas en avant et montrent de l'intérêt pour leur culture.

On s'enrichit toujours de la culture de l'autre.



Comment se déroule le coaching? L'idée est de faire matcher un coach avec un élève, de créer des «couples» coach-élève. Les couples sont ensuite libres de choisir leur activité et la fréquence de leurs entrevues. On dénombre déjà plusieurs belles histoires d'amitié. Les coachs et leurs élèves gardent spontanément le contact et deviennent souvent amis. Le but est de pratiquer la langue luxembourgeoise, peu importe l'endroit et la manière. Ils peuvent aller aux courses ensemble, boire un café, promener le chien, cuisiner, faire du sport ou même remplir des documents administratifs. Tous les coachs sont bénévoles et offrent un soutien linguistique attrayant.

Suite au coaching en langue déjà en place depuis une dizaine d'années à Bettembourg, Deborah et Lotti ont commencé petit à petit à

organiser des tables de conversation pour bavarder des vacances, de la vie de tous les jours, de la pluie et du beau temps ou de simplement pour refaire le monde. Autour d'un drink, en totale relaxation, les rendez-vous ont lieu en soirée toutes les cinq semaines, à chaque fois dans un lieu différent, mais toujours à Bettembourg. La dernière table de conversation a eu lieu à la Brasserie du Centenaire, en plein centre-ville. Ici, pas de cours. Le cadre est bon enfant, dans un living room, décontracté. De fil en aiguille, Deborah et Lotti ont également planifié des visites guidées, entre autres à la capitale en partenariat avec le LCTO, puis des expositions, des débats, des films au Ciné Le Paris à Bettembourg, le tout évidemment en luxembourgeois. Le but étant toujours de parler la langue, peu importe le contexte. Chaque occasion est bonne à prendre.



Lotti et Deborah recherchent actuellement de nouveaux coachs afin de leur donner un petit coup de main et de participer à cette belle aventure.

Si vous êtes motivé(e), vous pouvez envoyer un mail à ou appeler le service.
egalite@bettembourg.lu • T. 51 80 80 2265

MOIS DE LA FEMME

F La Journée internationale de la femme, célébrée le 8 mars, symbolise la lutte pour les droits fondamentaux de la femme et la réduction des inégalités par rapport aux hommes. Au moment de son introduction en 1911, le droit de vote des femmes se trouvait au centre de cette lutte et fut par la suite introduit dans la plupart des pays. Depuis lors, de nombreux progrès ont été réalisés. Néanmoins, la transcription des droits de la femme dans les législations nationales n'a pas évité que des inégalités de fait continuent à subsister dans nos sociétés.

Afin d'en tenir compte, le Service à l'égalité des chances de Bettembourg, en collaboration avec le collègue échevinal, présente le programme «Mois de la Femme» comportant une panoplie de films, de représentations théâtrales, de conférences, de débats, d'expositions, de visites guidées et autres. Le but est de réfléchir non seulement au rôle de la femme dans notre société, mais aussi de réduire et même d'éliminer les dévalorisations et stéréotypes auxquels les femmes sont encore confrontées de nos jours. À cette fin, parmi le programme proposé, le documentaire *Woman* et le film *After the Wedding* ont pu être projetés au Ciné Le Paris. La pièce théâtrale *Regarde maman, je danse!* était présentée quant à elle dans la Salle des Fêtes du Château de Bettembourg.

Pris d'assaut par le COVID-19, le programme entier prévu pour 2020 n'a pas pu être montré en totalité. Néanmoins, cette situation imprévue nous permet de nous rendre compte que l'impact du COVID-19 touche plus fortement les femmes que les hommes. C'est pourquoi nous aimerions partager avec vous quelques aspects qui nous semblent, parmi tant d'autres, particulièrement déterminants quand il s'agit de réfléchir sur la «condition féminine» pendant la crise actuelle.

30 290

femmes

travaillent dans le secteur de la santé humaine et de l'action sociale au Luxembourg contre seulement 9 570 hommes.

Les professionnels toujours occupés dans la phase 1 du confinement étaient majoritairement des femmes: les infirmières, agents de nettoyage, aides-soignantes, enseignantes, éducatrices, caissières.

De façon générale et selon les statistiques officielles, les femmes prodiguent trois fois plus de soins non rémunérés que les hommes à la maison. S'y ajoute que les parents et monoparentaux exerçant un métier et ayant des enfants en âge scolaire doivent réussir une bonne conciliation entre vie privée et vie professionnelle. Dans le contexte de la crise actuelle, il faut savoir que les femmes sont encore plus

nombreuses à devoir y intégrer de nouveaux éléments, tels l'enseignement à domicile, les soins et services à fournir aux personnes âgées et le travail domestique.

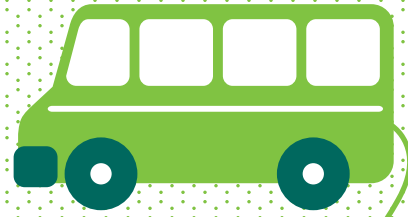
En plus des impacts directs de la maladie qui touche les personnes infectées à part égale, la santé physique et mentale des femmes se trouve plus fortement menacée que celles des hommes, et cela, en raison du potentiel de violence domestique se cachant derrière la distanciation sociale et la restriction des libertés individuelles. Il va sans dire que les femmes sont les premières à devenir victimes de la violence domestique.



Le mois de mars s'est terminé, mais les femmes continueront à jouer un rôle important, essentiel et indispensable dans la lutte contre la pandémie: dans les institutions et services de soins, les commerces, les foyers. Protégeons-nous, protégeons-les.

Josée Lorsché

Échevine responsable de la politique de l'égalité des chances



TRANSPORT
GRATUIT!
T. 51 80 80 2880

eisen e-Bus

F Dès le 1^{er} juillet 2020, le service eisen e-Bus sera assuré par un nouveau prestataire, plus précisément par Voyages Vandivinit. Le principe reste simple: sur demande, le eisen e-Bus vient chercher le client à son domicile, le conduit à l'adresse de son choix et, s'il le désire, le ramène chez lui.

Quelles sont les avantages?

Le eisen e-Bus transporte ses passagers de façon rapide, bon marché, confortable, individuelle, pratique, sûre et flexible. Il n'existe ni trajet fixe, ni plan de circulation précis, ni arrêts de bus déterminés. C'est pourquoi le eisen e-Bus peut venir vous chercher et vous transporter n'importe où dans la commune.

Où circule-t-il?

Sur l'ensemble du territoire de la commune de Bettembourg: Abweiler, Bettembourg, Fennange, Huncherange, Noertzange.

Quand circule-t-il?

Il circule du lundi au vendredi de 06.00 à 19.00 heures et le samedi de 09.00 à 18.00 heures.

À qui ce service s'adresse-t-il?

À toutes les personnes désirant se déplacer de façon spontanée et flexible sur le territoire de la commune de Bettembourg. Le transport des poussettes et fauteuils roulants est bien sûr possible.

Combien les trajets coûtent-ils?

Les trajets sont gratuits.

Comment réserver?

Composez gratuitement notre numéro 51 80 80 2880! Réservez le plus tôt possible, au plus tard 45 minutes avant l'heure de départ souhaitée. Votre heure de départ est confirmée lors de votre inscription. Votre trajet étant combiné à celui des autres passagers, il peut arriver que votre heure de départ soit repoussée de 10 minutes.

Nous vous remercions de nous informer de vos éventuelles correspondances en train ou autres rendez-vous fixes. Ceux-ci sont pris en compte lors de la réservation afin de vous assurer une arrivée ponctuelle.

Si vous souhaitez régulièrement prendre le eisen e-Bus les mêmes jours aux mêmes heures, vous pouvez faire une réservation longue durée et l'annuler à votre convenance.

Pour plus de renseignements sur www.bettembourg.lu

100 JOER GUIDEN A SCOUTEN



**D'Welt
e bëssi besser
verloossen,**
wéi een se
virfonnt huet,
dat ass
de Motto vun
de Guiden a
Scouten.

L „Learning by doing“ ass de Guiden & Scouten hiren Haaptmotto; Jonker kréien hei en alternativen Educationswee offrériert, bei deem si vill dobaussen an der Natur a klenge Gruppen zesummeschaffen.

Am Sënn vun der progressiver Matbestëmmung, déi hannert dem Grondsaz „ask the boy, ask the girl“ steet, decidéieren déi Jonk hei selwer, wat fir Aktivitéiten si maache wëllen an organiséieren dës dann och zesummen. Esou léieren si, mat aneren ze kommunizéieren an zesummeschaffen, esou, dass jiddereen zu Wuert kënt a matdecidéiere kann, an awer och Verantwortung firenen ze iwwerhuelen a fir hir Decisiounen anzestoen. All dëst geschitt spilleresch an ouni Leeschtungsdruck.

Niewent der Aventure zesummen am Grupp an der Natur gëtt bei de Scouten awer och d'Internationalitéit grous geschriwwen.

De Scoutsmouvement ass op der ganzer Welt aktiv an iwwert de Wee vu Summercampen am Ausland oder international Campen, bei deenen sech Dausende vu Guiden & Scouten zesummen treffen, fir e flotte Summer ze verbréngen, entstinn esou deels Frëndschafte fir d'Liewen.

D'Zil vum Scoutsmouvement ass et, Jonken op dësem Wee Fäegkeeten a Wäerter ze vermëttelen, déi et hinnen erlaben, eng konstruktiv Roll an der Gesellschaft ze iwwerhuelen an dës e bëssi zum Besseren ze veränneren, getrei nom Scoutsmotto, d'Welt e bëssi besser ze verloossen, wéi een se virfonnt huet.

All dëst wier natierlech net méiglech ouni dat grousst Vertrauen, dat Elteren de jonke Guiden- & Scoutscheffe schenken, wann si hinnen hir Kanner fir eng Versammlung, e Weekend oder och e Camp vu 14 Deeg uvertrauen. Dofir gëllt hinnen en décke Merci.

Grouss Centenairesfeier am Schlass

D'lescht Joer war e ganz besonnesche Moment fir d'Beetebuerger Guiden a Scouten: Si duerften hiren honnertste Gebuertsdag feieren!

Fir de Centenaire ze feieren, si bei der „Soirée Académique“ iwwer 100 aktuell wéi och fréier Membereen zesummegekomm, déi frou

an houfreg op déi laang Geschicht zeréckgekuckt hunn. Et wollt een d'Festivitéiten awer bewosst net ze grouss opzéien, well een de Bléck gâr no vir an d'Zukunft riicht.

D'Centenairesfeier war natierlech net déi eenzeg Aktivitéit, déi d'Scouten 2019 organiséiert hunn. Nieft de reegelméisseg Versammlungen all Freideg a Samschdeg gouf am spéide Wanter z. B. en Theaterstéck opgefëiert, bei deem jidderen seng eege Roll an Aufgab konnt wielen, sief et op oder och hannert der Bün, d'Scouten hunn sech un der Grousser Botz bedeelegt, ëm Ouschteren e ganze Moie laang 250-300 Kanner mat Geschécklechkeetsspiller encadréiert, et gouf eng Chrëschtbeemercherssammlung, d'Buergebrennen oder och e grousst Summerfest. E besonneschen Highlight war d'Bamplanzaktioun, bei där en Ahornbam nieft d'Kierch am Park geplanzt gouf, als Symbol fir eppes, dat bleift a mat e bësse Chance och nach an 100 Joer d'Kontinuitéit vun der Scoutsiddi an hir Iwwerzeegung, an alle Liewenslage riicht dozestoen, representéiert.

Asaz an Engagement während der Coronakris

Wéi de Coronavirus ausgebrach ass, hunn d'Scouten net laang gezéckt, sech ze engagieren a mat ze hëllefen, fir déi eeler a vulnerabel Persounen ze schützen.

Innerhalb vun 2-3 Deeg hu 25 jonk Scouten, déi meescht tëscht 17 a 24 Joer, sech zesummedoen, fir am Opdrag vun de Leit, déi zu de Risikogruppe gehéieren, akafen ze goen. Ënnerstëtzt ginn si dobäi vum CIGL, deen administrativ Tâchen iwwerhëlt, awer och selwer akafe geet.

WOSST DE SCHÖNN

dass ee bei de Scoute léiert Feier ze maachen? Et léiert een och esouguer, wéi een um oppene Feier kacht.



Mëttlerweil huele scho 60 Leit dës Offer an Usproch, duerchschnëttlech gi 15 Akeef pro Dag an de lokale Liewensmëttelgeschäfte (Epicerie, Bäcker a Metzler) an 10 Commandé wéchentlech fir d'Apdikt iwwerholl (Stand: 3. Abrëll 2020).

Well nach ëmmer vill vulnerabel Leit selwer akafe ginn, géingen d'Scouten an déi Responsabel vum CIGL sech wënschen, dass nach méi Leit hiren Déngscht géingen an Usproch huelen. Dat funktionéiert och ganz einfach: Et muss e sech just bei de Scouten oder beim CIGL umellen a seng Akafslëscht eraginn. De Service ass gratis an d'Sue fir d'Akeef mussen och net virgestreckt ginn. D'Scoute ginn nämlech mat Hëllef vu Bongen akafen, déi vun der Gemeng offréiert an am Supermarché ageleist ginn. Wien eng Commandé eragëtt, kritt dann dono bequeem seng Rechnung heemgeschéckt.

GËFF OCH DU SCOUT!

Schreif dech an op www.emmerbereet.lu

Wëllefcher	8-11 Joer
AvEx	11-14 Joer
CaraPio	14-17 Joer
RaRo	17-23 Joer



Well déi jéngste Membere vun de Scouten och eppes wollte maachen, fir d'Leit an dësen Zäiten opzemonteren, hu si Postkaarte gemoolt. Déi goufen dono un eeler Persounen verdeelt, déi dës Joer Ouschteren eleng hu misse verbréngen.





PROJET PHARE EN DÉMARRAGE

F Sur la route de Dudelage, à côté du site d'un supermarché, les pelleteuses sont entrées en action. En effet, la construction des nouveaux halls des régies a commencé début mars, mais elle a malheureusement été interrompue quelques semaines en raison du coronavirus. Toutefois, depuis le 20 avril, les travaux progressent à nouveau. Dès 2022, cette nouvelle construction s'étendra sur un terrain de 2,1 hectares. Les services techniques de la commune seront ainsi centralisés sur un site adapté à leurs besoins.



La construction se compose de quatre bâtiments au total. Trois entrepôts et un bâtiment principal. Le plus grand bâtiment comprend l'administration et les ateliers avec parking souterrain.

Avec un budget de 32 millions d'euros, c'est le plus ambitieux projet de construction jamais mis en œuvre par la commune. Le bourgmestre Laurent Zeimet parle même d'un «projet historique» à plusieurs égards. Il a souligné qu'après de longues années de discussions et de projets classés sans suite, la commune a désormais un site, un projet et une décision. Le premier coup de pioche a été donné début mars.

Objectif du projet

Le projet a pour but de réunir tous les services techniques de l'administration communale sur un seul site et de créer une infrastructure moderne adaptée aux besoins. Au total, 75 employés communaux vont travailler sur le nouveau site.

La planification

Pour le collège échevinal, il était important d'associer les collaborateurs à l'élaboration du projet afin de profiter de leur expérience au quotidien. Les avant-projets ont été discutés avec les services concernés et adaptés en fonction des recommandations.

Le concept des nouveaux halls

Les nouvelles infrastructures se composent de quatre halls: un bâtiment central et trois entrepôts attenants. Le bâtiment principal comprend les bureaux, une salle de réunion, un restaurant pour les collaborateurs et des vestiaires. Dans le prolongement du bâtiment principal s'étendent les ateliers, notamment la serrurerie, la floriculture, l'horticulture, la taille de



des infrastructures seront approvisionnées par la **géothermie**. Le recours au gaz ne sera nécessaire qu'en cas de températures extrêmement basses.

pierre et la menuiserie, mais également une station de lavage pour le parc automobile et un dépôt pour les composants. Le bâtiment a été conçu comme une structure modulable et peut dès lors être agrandi si nécessaire.

Accent sur la durabilité

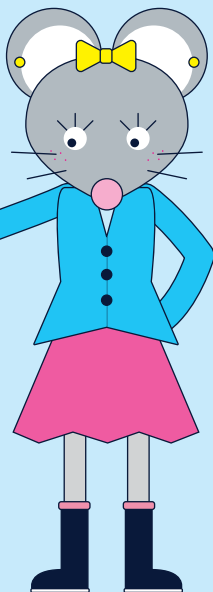
Il était évident pour la commune de planifier des infrastructures durables. Les matériaux seront sélectionnés aux fins d'une économie circulaire. La durabilité de la construction sera évaluée et certifiée par la Fédération allemande pour la construction durable (DGNB).

HALLO LIEBE FREUNDE!

Heute machen wir ein spannendes Wasserexperiment! Verschiedene Gegenstände schwimmen auf dem Wasser, andere sinken hinab.

Aber das weißt du bestimmt schon.

Wir wollen nun den Test machen, wie sich die verschiedenen Gegenstände in anderen Flüssigkeiten wie Honig oder Öl verhalten.



Die Wasseretagen

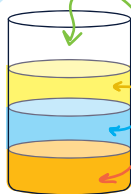
Als erstes musst du das Glas ungefähr zwei Zentimeter hoch mit Honig füllen. Dann mischst du die Lebensmittelfarbe mit dem Wasser und gießt das Wasser ins Glas auf den Honig. Du kannst nun erkennen, dass eine zweite Schicht entsteht. Als dritte Flüssigkeit gibst du nun das Speiseöl ins Glas zum gefärbten Wasser und dem Honig. Wenn du alles richtig gemacht hast, sind jetzt drei Schichten im Glas zu erkennen, als drei Etagen.

Nun kannst du vorsichtig nacheinander die verschiedenen Gegenstände ins Glas geben. Und ... siehst du, was passiert? Einige Gegenstände sinken bis ganz unten ins Glas und andere, wie das Streichholz oder die Nuss, bleiben auf der gefärbten Wasserschicht liegen.

Ist das nicht erstaunlich?

Dafür brauchst du:

- ✓ 1 Glas
- ✓ Honig
- ✓ Wasser
- ✓ Speiseöl
- ✓ Lebensmittelfarbe
- ✓ Verschiedene kleine Gegenstände aus unterschiedlichen Materialien:
1 Nuss, 1 Stein, 1 Nagel,
1 Stück Kreide, 1 Streichholz ...



- 1 Honig
- 2 Gefärbtes Wasser
- 3 Speiseöl
- 4 Gegenstände hineingeben
- 5 staunen :)

Hier die Erklärung:

Die drei verschiedenen Flüssigkeiten haben eine andere Dichte. Der Honig ist am schwersten, also bleibt er ganz unten im Glas und bildet die unterste Etage. Etwas leichter ist das gefärbte Wasser und schwimmt somit auf dem Honig. Aber die geringste Dichte hat das Speiseöl und bildet somit die oberste Schicht. Die Gegenstände, die du nun ins Glas getan hast, bestehen aus unterschiedlichen Materialien und haben somit auch eine bestimmte Dichte. Daher sinken einige bis zum Grund und andere Gegenstände schwimmen auf dem Wasser.

Den Fluss Alzette

Die Alzette ist ein Fluss, der in Frankreich in der Gemeinde Thil, gleich in der Nähe der Luxemburger Grenze, entspringt. Er fließt von dort in Richtung Norden und durchquert den Süden Luxemburgs. Die Alzette ist 73 km lang und fließt durch Esch, Schifflingen, Monnerich, Sassenheim, Kayl, Rümelingen, Bettemburg und Roeser.



SPIEL & WISSEN RUND UMS WASSER

Hallo ihr Lieben, wisst ihr, was ich das letzte Mal in der Schule entdeckt habe? Ein supertolles neues Spiel – das „Alzette-Spiel“.

Bei diesem Spiel dreht sich alles rund ums Wasser und die Alzette, den Fluss, der durch Bettemburg fließt. Man muss unterschiedliche Quizfragen zum Thema Wasser und der Alzette beantworten. Wenn man richtig geantwortet hat, darf man auf dem Spielfeld vorrücken. Das Tollste ist, dass das Spielfeld den Verlauf der Alzette abbildet und welche Ortschaften sie in Luxemburg und Frankreich, also in der Großregion, durchquert.

Kommt, ich nehme euch mit und wir spielen eine Runde. Hier ein paar Quizfragen, naaa, kennt ihr die Antworten?

Wenn ihr jetzt Lust bekommen habt, das Spiel auch zu spielen, dann fragt mal in eurer Schule bei den Lehrern oder in der Maison Relais nach. Jede Schule und jede Maison Relais verfügen über ein Spiel. So könnt ihr es zusammen mit euren Klassenkameraden ausprobieren.

Mir hat es auf jeden Fall richtig gut gefallen.
Ich wünsche euch genauso viel Spaß!

Eure Betty



1. Wie atmen die Fische im Wasser?

- a. Mit Kiemen
- b. Durch die Haut
- c. Mit Hilfe ihrer Flossen

2. Was geht im Wasser unter?

- a. Ein Schwamm
- b. Eine Glasflasche
- c. Ein Stück Eichenholz

3. Warum sollte man kein Meerwasser trinken?

- a. Es enthält giftige Algen
- b. Es enthält Tierchen, die schützenswert sind
- c. Es enthält zu viel Salz

Momenter

— AM MÄERZ —

Wat alles esou an eiser Gemeng lass war, vun Evenementer bis Nouvellen, fannt Dir an Zukunft ëmmer hei op dëser Plaz. Op Grund vun der Corona-Pandemie hu leider all eis Evenementer vun de leschte Woche missen ofgesot ginn. Mir hunn awer déi schéinst Momenter aus dem Mount Mäerz fir lech zesummegehallt.



1 • Ouverture vum Maart

D'Ouverture vun der 4. Saison vum Beetebuerger Wochemaart gouf den 3. Mäerz 2020 vun de Membere vum Schäffen- a Gemengerot wéi och vun de Membere vun der berodender Kommissioun offiziell agelaut. Sait 2017 begréisst de Beetebuerger Maart seng Clienten an dat mat mat ville verschiddeenen a frësche Produce wéi ënnert anerem Uebst, Geméis, Fleesch, Kéis a Blummen. D'Konzept vum Maart gesait vir, sech op regional, saisonal, artisanal a fair gehandelt Produiten ze baséieren. Eng Rei „Foodtrucken“ sinn och um Maart present. „Fairtrade“-Akafskierf aus Kotteng goufen un d'Clientë verdeelt.



2 • Vive les nonagénaires!

Pour la première fois, la commune de Bettembourg a organisé une fête conjointe en l'honneur de tous ceux qui ont célébré leur 90^e anniversaire au cours de l'année écoulée. Une vingtaine de citoyens et leur famille ont ainsi assisté aux festivités organisées en collaboration avec les équipes de la maison de soins «an de Wisen» de Bettembourg. Les personnes suivantes ont fêté leur anniversaire: Marie Marguerite Antoinette Frantzen-Bour, Marcel Mathias Becker, Léon Nicolas Franziskus, Barbe Quintus-Deutsch, Suzanne Barbe Medinger-Ludwig, Elise Franziskus-Wagner, Anne Marie Cécile Schaefer-Munhoven, Catherine Weyer-Streff, Tade Markowicz, Irme Meyers-Weyer, Marie Anne Elvire Havé, Elisabeth Straus-Faber, Germaine Marguerite Sonntag-Birscheid, Josephine Maria Julie Siedler, Marie Josephine Jager, Alice Maria Kremer, Anne Smith-Tonteling, Lucie Urth-Abbati, Suzanne Schneider, Maria Becker, Anne Marie Linsler et Elise Rippinger-Paulus.

3 • Réception de bienvenue pour les nouveaux citoyens

Comme le veut la tradition, la commune de Bettembourg a souhaité la bienvenue à ses nouveaux citoyens le 2 mars dernier. Ceux-ci ont eu l'opportunité d'apprendre à connaître le fonctionnement de la commune ainsi qu'une partie de ses collaborateurs. Dans son allocution, le bourgmestre Laurent Zeimet a présenté les services offerts ainsi que les projets en cours de réalisation et de préparation.



Zusammensetzung des Gemeinderats



Laurent Zeimet
Bürgermeister (CSV)



Josée Lorsché
erste Schöffin (DÉI GRÉNG)



Christine Doerner
Schöffin (CSV)



Gusty Graas
Schöffe (DP)



Roby Biwer
Gemeinderat (LSAP)



Guy Frantzen
Gemeinderat (LSAP)



Claude Fournel
Gemeinderat (LSAP)



Sylvie Jansa
Gemeinderätin (LSAP)



Jeff Gross
Gemeinderat (CSV)



Alain Gillet
Gemeinderat (CSV)



Patrick Hutmacher
Gemeinderat (LSAP)



Marco Estanqueiro
Gemeinderat (LSAP)



Jean-Marie Jans
Gemeinderat (CSV)



Patrick Kohn
Gemeinderat (ADR)



Patrick Zeches
Gemeinderat (DÉI GRÉNG)

Gemeinderatssitzung, 13.3.2020

◉ Im Mittelpunkt der Sitzung stand der Entwurf für ein neues kommunales Abfallreglement.

Die Philosophie: Wer seinen Abfall trennt und nicht viel Restmüll produziert, hat geringere Kosten.

Neue Beschlüsse gab es auch mit Blick auf die Parksituation. Das Parken am Sportzentrum sowie auf einem Teil des Kirchplatzes wird gebührenpflichtig, um Dauerparken zu verhindern. Zudem informierte Bürgermeister Laurent Zeimet den Gemeinderat über erste Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.

„Wir stehen am Beginn einer neuen Normalität“, erklärte Bürgermeister Laurent Zeimet. Die kommunalen Infrastrukturen wurden für die Öffentlichkeit geschlossen, Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt, die Dienste der Gemeinde zum Schutz der Mitarbeiter begrenzt. Mit Hilfe der Beschäftigungsinitiative CIGL werde ein Lieferservice für Senioren organisiert. Der Gemeinderat unterstützte das Vorgehen.

Ein neues kommunales Abfallreglement

Der Gemeinderat beschloss ein neues kommunales Abfallreglement. Der zuständige Schöffe Gusty Graas (DP) stellte die Eckpfeiler vor. Die Vorgaben zielen darauf ab, die Vermeidung, Reduzierung sowie das Recyceln von Abfällen zu fördern. Eine Restmüllanalyse habe gezeigt, dass in der grauen Tonne immer noch zu viele Stoffe landeten, die recycelt werden könnten. Zudem besäßen nur 40 Prozent der Haushalte alle zur Verfügung stehenden Tonnen. Der Sperrmüll werde fortan nicht mehr gratis sein und nach Gewicht verrechnet. Ein großes Problem sei weiterhin das achtlose Wegwerfen von Abfall in der Natur. Hier sind verstärkte Sanktionen vorgesehen. Ferner bestünde bald die Möglichkeit, gebrauchte Abfalltonnen zur Hälfte des Ausgangspreises zu erwerben. Um die Neuerungen des Abfallreglements zu kommunizieren, sei eine Informationskampagne geplant. Abschließend ging Gusty Graas darauf ein, dass die Gemeinde dazu verpflichtet sei, im Bereich der Abfallwirtschaft kostendeckend zu arbeiten. Dies sei in der Vergangenheit zunehmend weniger der Fall gewesen. Auch dies mache die Anpassungen nötig.

Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) gab Präzisierungen zu den Gebührenregelungen. Die Basisgebühr wird von 264 Euro auf 216 Euro pro Jahr gesenkt. Jede Leerung der grauen Tonne (Restmüll) wird fortan

kostenpflichtig sein. Es sind Staffelungen je nach Größe der Tonne vorgesehen. Die Leerung der Altpapier-, Glas- sowie Biomülltonnen bleibt kostenlos. Des Weiteren müssen die Deckel der Tonnen geschlossen sein. Sollte dies nicht der Fall sein, fallen – nach einer Ermahnung – bei der Entleerung zusätzliche Gebühren an. Die Abholung des Sperrmülls kostet 15 Euro und umfasst die ersten 30 kg. Ab 30 kg fällt eine Zusatzgebühr von 50 Cent pro kg an. Das Maximum liegt bei 250 kg. Das Reglement samt der neuen Gebührenordnung tritt ab dem Jahr 2021 in Kraft. Die erste Rechnung, die die neuen Tarife berücksichtigt, werde Anfang 2022 ausgestellt.

Diskussion zum Abfallreglement sowie zur Gebührenordnung

Roby Biwer (LSAP) führte aus, dass die Statistiken zeigen, dass sich eine gewisse Gleichgültigkeit bei der Mülltrennung eingeschlichen habe. Die ökologisch orientierte Gebühr bedeute zwar eine 12-prozentige Erhöhung der Kosten, aber man müsse nicht unbedingt mehr bezahlen, sofern man alle Abfallfraktionen den richtigen Tonnen und Säcken zuführe. Im Bezug auf den Sperrmüll führte er an, dass seine Fraktion eine Abrechnung nach Volumen statt nach Kilos bevorzugt hätte. Die LSAP könne das Reglement mittragen. Eine soziale Kompensation an entsprechenden Stellen für einkommensschwächere Haushalte

sei wünschenswert. Eine diesbezügliche Motion der LSAP schlug ein „Abatement social“ auf die Grundgebühr vor. Ferner stellte die LSAP eine Motion vor, die die Einführung von 60- und 80-Liter-Tonnen ins Gespräch brachte. Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) antwortete, dass sich in Rücksprache mit der Firma, die den Sperrmüll abholt, herausgestellt habe, dass das Wiegen präziser zu bewerkstelligen sei als eine Schätzung des Volumens. Ein „Abatement social“ könne nicht auf eine Gebühr gewährt werden. Man werde aber bei der „Allocution sociale“ an entsprechenden Stellschrauben drehen. Von der 40- und 60-Liter-Tonne habe man Abstand genommen, um zunächst Klarheit in das bestehende Tonnensystem zu bringen. Zudem seien die leichten Tonnen umsturzgefährdet.

Jeff Gross (CSV) lobte das Abfallreglement als ein strukturiertes, gut durchdachtes Dokument, das alle Vorgaben des Umweltministeriums erfülle. Auch der Blick auf nationale Statistiken zeige: 194 kg Abfall landen durchschnittlich pro Kopf in der Restmülltonne.

Die Einsparmöglichkeiten durch Abfalltrennung lägen laut Umweltministerium bei 64 Prozent. Da Bettemburg sämtliche Trennmöglichkeiten anbiete und trotzdem lediglich 32 Prozent unter dem nationalen Durchschnitt liege, bestünden Einsparmöglichkeiten. Potenzial, das es zu nutzen



gelte und das die Anpassungen der Tarife erkläre. Er bewertete es als fair, dass Bemühungen zur Mülltrennung nun konsequenter belohnt würden.

Patrick Kohn (ADR) lehnte das Abfallreglement ab und sah darin eine versteckte Preiserhöhung von 12 Prozent. Auch die Praxis einer Zusatzzahlung bei offenstehendem Deckel einer Tonne beurteilte er kritisch. Es käme vor, dass Leute ihren Abfall in fremden Tonnen entsorgen. Hier würden mitunter die Falschen bestraft. Er würde eine Beibehaltung des bewährten Reglements vorziehen.

Jean-Marie Jans (CSV) unterstrich die Senkung des Basistarifs um 18 Prozent und hob hervor, dass in diesem Tarif alle wiederverwertbaren oder einer Sonderbehandlung bedürftigen Müllarten enthalten sind und nur Restmüll und Sperrmüll entsprechend des Volumens gesondert bezahlt werden müssen, was gerecht und zeitgemäß sei.

Sylvie Jansa (LSAP) erklärte, dass sie das Reglement mittrage. Sie bedauerte aber, dass einkommensschwächere Haushalte oft in Geschäften einkaufen müssten, wo der Verpackungsabfall ein größeres Volumen erreiche und vertrat die Meinung, dass die Gemeindeverantwortlichen in diesem Punkt etwas unternehmen könnten.

Patrick Zeches (DÉI GRÉNG) ging auf das vom Gesetz vorgeschriebene Verursacherprinzip ein. Dieses erlaube, dass die Verbraucher ihr Verhalten verändern und bewusster mit der Erzeugung von Müll umgehen.

Schöffe Gusty Graas beurteilte das Reglement abschließend als Steuerungselement zum effizienten Management des Abfalls. Rein mathematisch sei es zunächst eine Erhöhung der Kosten, aber der Konsument könne die Gebühren durch sein Verhalten aktiv beeinflussen.

Laurent Zeimet (CSV) widersprach ebenfalls einer versteckten Kostenerhöhung. Die Gemeinde müsse kostendeckend arbeiten und für die Mülltrennung sensibilisieren. Er habe zudem keinen alternativen Vorschlag von der ADR erhalten. Zudem müsse das Engagement von Bürgern, die ordnungsgemäß ihren Müll trennen, belohnt werden. Das neue Abfallreglement wurde mit 14 gegen 1 Stimme angenommen. Die Tarife zum Abfallreglement wurden ebenfalls mit 14 gegen 1 Stimme angenommen.

Kommunale Raumplanung und Stadtentwicklung

Stellungnahme zu einer Baugenehmigung

Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) ging auf einen Flyer ein, den die LSAP-Fraktion

in der Gemeinde verteilt hatte und der sich auf eine vor fünf Jahren erteilte Baugenehmigung von „Chambres à café“ in Bettemburg bezog. Er widerlegte den Vorwurf, es sei eine „nicht konforme“ Baugenehmigung erlassen worden. Auch sei die Genehmigung nicht gegen ein negatives Gutachten der Urbanismuskommission erfolgt. Er wies die formulierten Vorwürfe eines Favoritismus deutlich zurück. Die kritisierten Zimmer seien bereits mehrmals ausführlich im Gemeinderat zur Sprache gekommen. Eine Kontrolle vor Ort habe zu keinen Beanstandungen geführt. Eine Vertreterin des zuständigen Gemeindedienstes gab noch einmal detaillierte Einblicke in das Genehmigungsverfahren.

Roby Biwer und Patrick Hutmacher (LSAP) verwiesen darauf, dass ihre Partei die Reglementierung von „Chambres à café“ besonders im Blick hätte, damit bei dieser Wohnform keine Ausbeutung der Mieter stattfindet.

Rat Jean-Marie Jans (CSV) zeigte sich empört über die Unterstellungen der LSAP. Die Behauptungen seien nachweislich falsch und unbegründet. Laurent Zeimet erklärte, er sei seit seiner Amtsübernahme entschieden gegen Missstände bei diesen Wohnunterkünften vorgegangen. Sollten weitere Unterstellungen dieser Art folgen, würde der Bürgermeister sich rechtliche Schritte vorbehalten.

Neue Reglementierungen der Parkplätze auf der Place Nelson Mandela am Sportzentrum sowie der Place de l'Église

Die zuständige Schöfin Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) stellte eine Initiative vor, um Dauerparken am Sportzentrum entgegenzuwirken. Es gäbe eine Reihe von Autos, die zehn Stunden und mehr auf dem Parkplatz stünden. Das Ziel sei mehr Rotation. Das Parken auf der gesamten Place Nelson Mandela werde von Montag bis Samstag von 8 bis 22 Uhr kostenpflichtig. Die ersten vier Stunden seien gratis. Diese Zeit sollte ausreichen, um in das Schwimmbad zu gehen oder an Veranstaltungen teilzunehmen. Jede weitere Stunde koste 2,50 Euro. Schranken würden den Parkplatz zukünftig abgrenzen. Das Parken auf einem abgegrenzten Teilbereich der Place de l'Église werde ebenfalls gebührenpflichtig. Die ersten 30 Minuten der Parkzeit blieben für kleine Besorgungen kostenfrei.

Guy Frantzen (LSAP) erklärte, dass seine Partei die neuen Reglementierungen begrüße, man jedoch eine globale Lösung vermisse. Die neue Maßnahme würde das Problem in die angrenzenden Straßen verschieben. Seine Partei sei weiterhin der Ansicht, dass der Ausbau des P&R am Bahnhof sowie ein globales Parkraummanagement für die ganze Ortschaft die Lage entschärfen würden. So könne seine Fraktion die vorgeschlagenen Punkte nicht mittragen.

Patrick Kohn (ADR) teilte die Meinung von Guy Frantzen, dass sich durch die neuen Reglementierungen das Problem in die angrenzenden Straßen verschieben würde.

Jeff Gross (CSV) konnte die von der LSAP geäußerte Kritik nicht nachvollziehen, zumal diese Punkte bereits oft besprochen wurden. Erst ein Mentalitätswandel in Bezug auf die Autonutzung könne die Situation wirklich entschärfen. Dass das Parken auf der Place Nelson Mandela am Sportzentrum nachts kostenlos sei, würde angrenzende Anwohner entlasten.

Schöfin Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) verwies darauf, dass jahrzehntlang das Auto im Zentrum der Reflexionen stand. Eine Entwicklung, die sich durch entsprechende politische Maßnahmen langsam auf den öffentlichen Transport verlagere. Sie ging auf das regionale Verkehrskonzept ein, dessen 19 Maßnahmen klare Bewertungsmaßstäbe bieten sowie eine globale Strategie für Bettemburg bedeuteten.

Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) stellte den Initiativenkatalog in den Fokus, der aus dem neuen PAG, dem regionalen Verkehrskonzept sowie dem Parkraummanagement besteht. Dass das Parkraumkonzept nach sieben Jahren angepasst werden müsse, sei keine Überraschung. Es liefere erst die Grundlage für fundierte Vorgehensweisen. Man könne daher nicht von einem fehlenden Globalkonzept sprechen.

Die Reglementierungen wurden mit 9 Ja-Stimmen sowie 5 Enthaltungen angenommen. Die begleitende Gebührenregelung wurde einstimmig angenommen.

Ein neues kommunales Abwasserreglement

Der Gemeinderat verabschiedete einstimmig ein neues Abwasserreglement. Dieses legt die Modalitäten zum Umgang mit den kommunalen Abwässern auf dem gesamten Gemeindegebiet fest. Der zuständige Schöffe Gusty Graas (DP) erläuterte, dass das aktuell bestehende Reglement aus dem Jahr 1985 stammt. Die Neufassung regle Kompetenzen klar und sei ein Garant für ein effizientes und modernes Abwassermanagement sowie ein performantes Kanalsystem. Es werde in Kürze ein zweites Reglement zur Gebührenordnung vorgestellt, das dann auch den Trinkwasserpreis umfasse.

Corps grand-ducal d'incendie et de secours – CGDIS

Im Rahmen der Reorganisation der kommunalen Rettungsdienste hat der Gemeinderat beschlossen, dem CGDIS das

Bettemburger Centre d'intervention zur Verfügung zu stellen. In diesem Kontext wurde ebenfalls eine Transfer-Konvention verabschiedet, die u. a. den Fuhrpark des Zentrums umfasst.

Bürgermeister Laurent Zeimet informierte den Gemeinderat, dass der Verwaltungsrat des CGDIS formell beschlossen habe, ein neues regionales Einsatzzentrum für die Region in Düdelingen zu bauen. Der Gemeinderat bedauert, dass der alternative Standortvorschlag aus Bettemburg nicht einmal geprüft wurde.

Kultur

Vorstellung des Dossiers der Gemeinde Bettemburg zum Kulturjahr Esch2022

Laurent Zeimet (CSV) informierte darüber, dass die Gemeinde von den Verantwortlichen des Kulturhauptstadtjahres Esch2022 einen „Accord de principe“ für das Projekt „Remix your story“ erhalten hat. Es wurde in der Kategorie 1 klassiert, was bedeutet, dass eine Kostenübernahme von bis zu 50 Prozent möglich ist. Den Schwerpunkt wird das Lesefestival Litera-Tour bilden.

Verträge und Konventionen

Solaranlagen auf Dächern öffentlicher Gebäude

Der Gemeinderat hat zwei Mietverträge mit der Gesellschaft Sudgaz bewilligt, um Solaranlagen auf dem Dach des zukünftigen Kulturzentrums in Hüncheringen sowie der Reebou-Schoul zu installieren.

Motion

Patrick Hutmacher (LSAP) stellte für seine Partei eine Motion vor, die sich mit dem Thema Gemeinschaftsgärten befasste. Hier wünsche man sich noch weitere Initiativen in Ergänzung zu den bestehenden Angeboten. Schöfin Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) antwortete, dass diese Überlegungen in der Schöffenratserklärung verankert seien. Die Motion würde hier keine neuen Impulse bringen, all diese Punkte seien in der Umsetzung oder geplant.

Fragen der Gemeinderatsmitglieder

Patrick Kohn (ADR) ging auf die Eröffnung des Shoppingparks ein. Durch den Andrang gab es Autofahrer, die entlang der N31 ihr Fahrzeug abstellten. Parkverbotschilder wurden nicht respektiert. Er erkundigte sich, ob von der Administration des Ponts et Chaussées Maßnahmen vorgesehen seien, um die Situation zu verbessern. Des Weiteren stellte er die Fragen, ob ein Fußgängerüberweg geplant sei und wie die Sicherheit in diesem Bereich zukünftig aussehen solle.

Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) erklärte, dass man dem nicht ordnungsgemäßen Parken entgegenwirken werde. Bezüglich eines provisorischen Fußgängerüberweges habe sich die Straßenbauverwaltung zurückhaltend geäußert, da so ein falsches Sicherheitsgefühl vermittelt werde. Dennoch sei ein provisorischer Zebrastreifen angefragt. Laurent Zeimet erinnerte daran, dass die Planung der Neugestaltung des Ortseingangs Route de Luxembourg durch die Straßenbauverwaltung in der Endphase sei.

Auf Nachfrage von Sylvie Jansa (LSAP) erinnerte der Bürgermeister daran, dass auf dem Parkplatz des Shoppingparks neun Parkplätze für Behinderte vorgesehen seien.

Roby Biver (LSAP) erkundigte sich nach den kommunalen Arbeitsfahrzeugen. Er habe gehört, dass die Warnlichtanlagen nur bei laufendem Motor funktionierten. Dies sei mit Blick auf die Bemühungen zur CO₂-Einsparung nicht glücklich. Laurent Zeimet (CSV) erklärte, dass dies bei den Lastwagen nicht der Fall sei. Bei den Traktoren allerdings müsse der Motor in der Tat laufen. Man prüfe, welche Verbesserungen möglich seien.

Roby Biver (LSAP) stellte eine Frage zur Parksituation in der Rue de Livange. Hier würden viele Fahrzeuge auf dem Gehweg abgestellt. Schöffin Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) erklärte, dass die Dienste prüften, mit welchen Maßnahmen das Falschparken an dieser Stelle unterbunden werden könnte.

Roby Biver (LSAP) erkundigte sich nach der Abschaffung von auf dem Gehweg markierten Stellplätzen in der Hauptstraße in Nörtzingen. Schöffin Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) erläuterte, dass diese „Stellplätze“ nie reglementiert waren und nicht dem aktuellen Code de la Route entsprechen. Wie in der Route de Livange gehe die Sicherheit der Fußgänger vor. Die täuschende Markierung im Pflaster des Bürgersteigs werde entfernt.

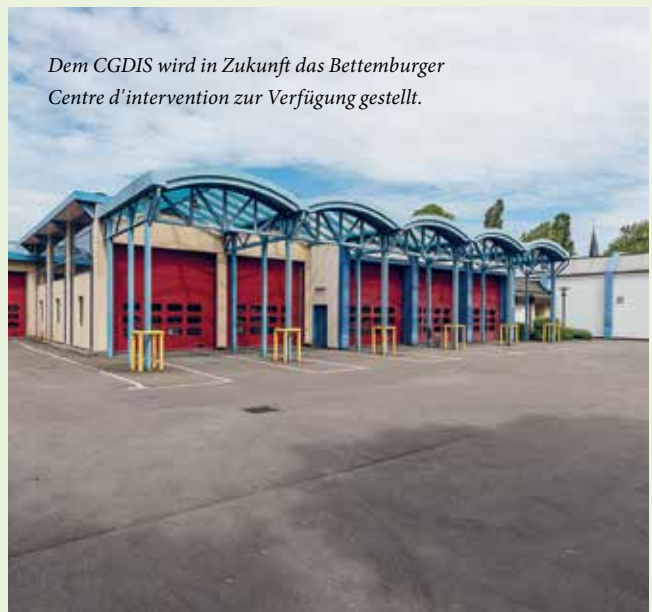
Claude Fournel (LSAP) ging darauf ein, dass die Mitarbeiter des CIGL die Nutzer des Proxibusses nicht mehr in den Supermarkt begleiteten, um bei Einkäufen zu helfen. Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) wies darauf hin, dass der Verwaltungsrat diese Einschränkung präziserte, da der CIGL die Kunden nur zum Supermarkt begleiten darf, da das Personal weder zur Betreuung geschult ist noch die Initiative für eine Betreuung über eine Zulassung verfügt.

Die LSAP-Fraktion stellte eine konkrete Rückfrage zu einem PAP bezüglich eines Apartmenthauses in Fenningen. Hier sei ihr nicht klar, ob die Prozeduren den Bestimmungen des neuen PAG entsprechen. Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) erklärte, dass das Genehmigungsverfahren gesetzeskonform angelaufen sei. Der Schöffenrat prüfte die Konformität zu den kommunalen Bauvorschriften und leitete das Dossier zur Begutachtung an das Innenministerium weiter.

Das Parken auf einem abgegrenzten Teilbereich der Place de l'Église wird gebührenpflichtig.



Dem CGDIS wird in Zukunft das Bettemberger Centre d'intervention zur Verfügung gestellt.

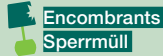
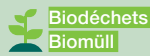




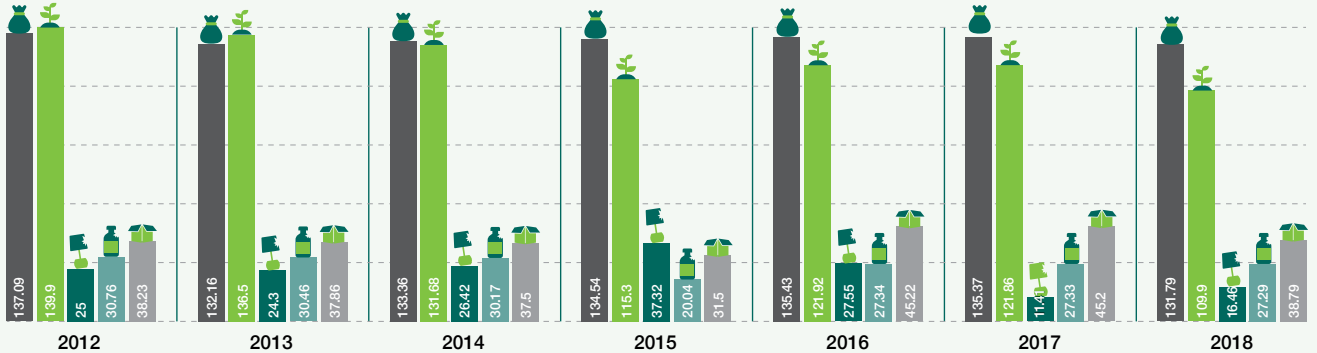
STATISTIQUES DÉCHETS • ABFALLSTATISTIKEN

Syndicats SYCOSAL et SIDOR sur les quantités et coûts de toutes les fractions de déchets produits par les habitants de Bettembourg de 2012 à 2018

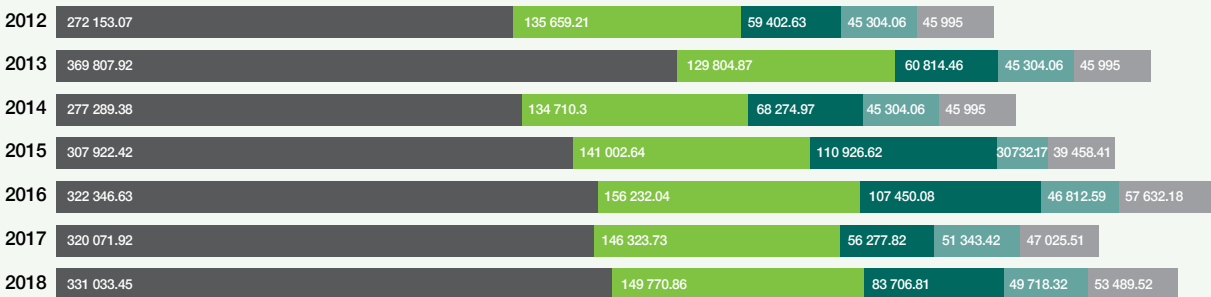
Syndikate SYCOSAL und SIDOR zu den Mengen und Kosten aller Abfallfraktionen, die die Bettemburger Einwohner von 2012 bis 2018 produziert haben



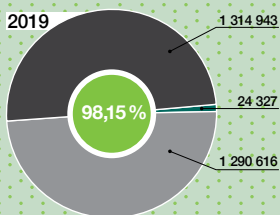
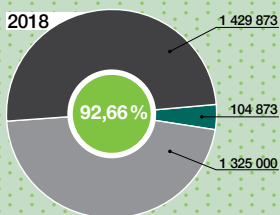
En kg/habitant / in kg/Einwohner



Coûts (en euros) / Kosten (in Euro)



Dépenses et recettes ordinaires (gestion des déchets)* Ordentliche Ausgaben und Einnahmen (Abfallwirtschaft)*



Total dépenses
Gesamtausgaben

Total recettes
Gesamteinnahmen

Participation communale
Kommunale Beteiligung

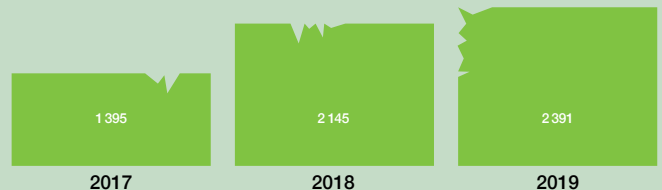
Taux de couverture en %
Deckungsrate in %

* sans frais encombrants /
ohne Sperrmüllgebühren

41%

des ménages disposent de 4 poubelles pour le tri des déchets
(ménagères, biodéchets, vieux verre, vieux papiers)
der Haushalte verfügen über 4 Behälter zur Mülltrennung
(Restmüll, Biomüll, Altglas, Altpapier)

Nombre d'inscriptions enlèvement encombrants Anzahl der Anfragen zur Sperrmüllabfuhr



PENSEZ DÉJÀ AUX JOURS FROIDS

COMMANDES
JUSQU'AU
16 JUILLET
LIVRAISON
À PARTIR DU
1^{ER} AOÛT



F **Commande de bois de chauffage frais pour l'année 2020 strictement réservée aux habitants de la commune de Bettembourg.**

L'administration communale de Bettembourg, en collaboration avec l'administration de la nature et des forêts, procède à la vente de bois de chauffage frais aux prix et aux modalités suivants:

En longueur d'un mètre:	50€/stère
Découpe à 50 cm:	55€/stère
Découpe à 33 cm:	60€/stère
Découpe à 25 cm:	65€/stère
Livraison à domicile (trottoir):	10€/voyage
Bois d'allumage:	5€/sac

Vous trouverez le formulaire de commande de bois de chauffage sur notre site web www.bettembourg.lu sous la rubrique « Administration » / « Formulaires ».

Renseignements supplémentaires:

Préposé de la nature et des forêts GSM 621 202 122

Service écologique de la commune T. 51 80 80-2848.

La commande devra être effectuée pour le 16 juillet au plus tard. La livraison se fera au plus tôt à partir du 1^{er} août 2020. Non inclus dans les prix: 8 % TVA. Le prix de la découpe sera majoré d'office par le prix de la livraison à domicile! Le bois provient de la forêt communale de Bettembourg et est issu d'une gestion forestière durable. L'achat de bois de chauffage est limité à 8 stères/ménage de la commune de Bettembourg.

+ INFOS



F Restez informés !

Nous vous tiendrons au courant des dernières nouvelles au sein de la commune et sur la **situation** actuelle en rapport avec le **coronavirus**. Consultez nos **réseaux sociaux** et notre **site web** ou téléchargez notre **CityApp**.

D Bleiben Sie informiert!

Wir halten Sie über alle Aktualität innerhalb der Gemeinde und zur aktuellen **Corona-Situation** auf dem Laufenden. Schauen Sie auf unseren **Social-Media-Kanälen** und unserer **Internetseite** vorbei oder laden Sie sich unsere **CityApp** herunter.

L Bleift informéiert!

Mir halen lech iwwert all Aktualitéit an der Gemeng an och iwwert déi aktuell **Corona-Situatioun** um Lafenden. Consultéiert eis **sozial Netzwierker** an eis **Internetsäit** oder luet lech eis **CityApp** erof.



Séance du conseil communal, 13.3.2020

F Le thème principal de la réunion était le projet de nouveau règlement communal sur les déchets. La philosophie: quiconque trie ses ordures et produit peu de déchets résiduels doit s'acquitter de frais moindres. De nouvelles décisions ont également été prises concernant la situation du stationnement. Le stationnement au centre sportif et sur une partie de la place de l'Église sera payant pour empêcher le stationnement de longue durée. Le bourgmestre Laurent Zeimet a également informé le conseil communal des premières mesures visant à contenir la pandémie de coronavirus.

«Nous sommes au début d'une nouvelle normalité», a déclaré le bourgmestre Laurent Zeimet. Les infrastructures communales ont été fermées au public, les événements ont été annulés jusqu'à nouvel ordre et les services de la commune ont été limités pour protéger les employés. Avec l'aide de l'initiative pour l'emploi du Centre d'Initiative et de Gestion Local (CIGL), un service de livraison aux personnes âgées est mis en place. Le conseil communal a soutenu cette démarche.

Un nouveau règlement communal sur les déchets

Le conseil communal a adopté un nouveau règlement communal sur les déchets.

L'échevin compétent Gusty Graas (DP) en a posé les jalons. Les dispositions visent à promouvoir l'évitement, la réduction et le recyclage des déchets. Une analyse des déchets résiduels a montré qu'il y avait encore trop de matières dans la poubelle grise qui pouvaient être recyclées. De plus, seulement 40% des ménages posséderaient toutes les poubelles disponibles. Les déchets encombrants ne seront désormais plus gratuits et seront facturés en fonction du poids. Un problème majeur persistant est l'abandon des déchets dans la nature. Des sanctions accrues sont prévues à cet égard. De plus, il pourrait être bientôt possible d'acheter des poubelles ménagères d'occasion à la moitié du prix initial. Une campagne d'information est prévue pour communiquer les nouveautés du règlement sur les déchets. En conclusion, Gusty Graas a souligné que la commune était contrainte de couvrir ses frais dans le domaine de la gestion des déchets. Cela avait été de moins en moins le cas dans le passé, ce qui a également rendu les ajustements nécessaires.

Le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) a donné des précisions sur le système de redevances.

Le tarif de base est réduit, passant de 264 EUR à 216 EUR par an. Chaque vidage de la poubelle grise (déchets résiduels) est désormais facturé. Des échelonnements sont prévus en fonction de la taille de la poubelle. La collecte des vieux papiers, du verre et des déchets verts demeure gratuite. De plus, les couvercles des poubelles doivent être fermés. Si ce n'est pas le cas, des frais supplémentaires seront facturés au moment de la collecte (après un avertissement). Le ramassage des déchets encombrants coûte 15 euros et porte sur les 30 premiers kilos. À partir de 30 kilos, des frais supplémentaires de 50 cents par kilo s'appliquent. Le maximum est fixé à 250 kilos. Le règlement et le nouveau barème tarifaire entreront en vigueur en 2021. La première facture, qui tiendra compte des nouveaux tarifs, devrait être émise début 2022.

Débats autour du règlement sur les déchets et du barème tarifaire

Roby Biwer (LSAP) a déclaré que les statistiques montrent qu'une certaine désinvolture s'est glissée dans le tri des déchets. Les redevances à orientation écologique signifient une augmentation de 12% des coûts, mais les citoyens n'ont

pas nécessairement à payer davantage si toutes les fractions de déchets sont placées dans les bons bacs et sacs. Concernant les déchets encombrants, il a fait valoir que son parti aurait préféré une facturation basée sur les volumes plutôt que sur le poids. Le LSAP pourrait soutenir le règlement. Une compensation sociale concernant les points appropriés pour les ménages les plus modestes est souhaitable. Une motion du LSAP à cet égard a proposé un «abattement social» sur le tarif de base. Le LSAP a également présenté une motion intégrant dans le débat l'introduction des poubelles de 60 et 80 litres. Le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) a répondu qu'en consultation avec l'entreprise qui collecte les déchets encombrants, il s'est avéré que la pesée était plus précise qu'une estimation du volume. Un «abattement social» ne peut être accordé moyennant une redevance. Mais l'allocation sociale devrait permettre d'actionner les bons leviers. Les bacs de 40 et 60 litres ont été abandonnés afin de clarifier dans un premier temps le système de poubelles existant. De plus, des poubelles légères risqueraient de se renverser.

Jeff Gross (CSV) a salué le règlement sur les déchets comme un document structuré et bien pensé répondant à toutes les prescriptions du ministère de l'environnement. Un aperçu des statistiques nationales montre également les éléments suivants: 194 kilos de déchets en moyenne par personne atterrissent dans la poubelle à déchets résiduels.

Selon le ministère de l'environnement, le potentiel d'économies grâce au tri des déchets serait de 64%. Étant donné que Bettembourg offre toutes les possibilités de tri et se situe toutefois seulement 32% en dessous de la moyenne nationale, il existe des opportunités d'économies. Un potentiel qu'il s'agit d'utiliser et qui explique les ajustements tarifaires. Il a jugé juste que les efforts de tri des déchets soient désormais récompensés en conséquence.

Patrick Kohn (ADR) a rejeté le règlement sur les déchets et l'a considéré comme une augmentation de prix cachée de 12%. Il a également critiqué la pratique consistant à s'acquitter de frais supplémentaires en cas de couvercle ouvert d'une poubelle. Il arrive que les gens jettent leurs déchets dans des poubelles

qui ne leur appartiennent pas. Parfois, les personnes non responsables seraient punies. Il préférerait conserver le règlement établi.

Jean-Marie Jans (CSV) a mis en exergue la réduction du tarif de base de 18% et a souligné que ce tarif portait sur tous les types de déchets qui peuvent être recyclés ou nécessitent un traitement spécial et que seuls les déchets résiduels et les déchets encombrants doivent être payés en fonction du volume, ce qui est un barème juste et ancré dans la modernité.

Sylvie Jansa (LSAP) a déclaré qu'elle soutenait le règlement. Cependant, elle a regretté que les ménages modestes aient souvent à faire leurs achats dans des magasins où les déchets d'emballages atteignent un volume plus important et a émis l'avis que les responsables communaux pouvaient faire quelque chose à ce sujet.

Patrick Zeches (DÉI GRÉNG) a tablé sur le principe du pollueur-payeur prescrit par la loi. Cela incite les consommateurs à modifier leur comportement et à gérer plus consciemment la production de déchets.

L'échevin Gusty Graas a pour finir jugé le règlement comme un élément de contrôle pour une gestion efficace des déchets. En termes purement mathématiques, il s'agit dans un premier temps d'une augmentation des coûts, mais le consommateur peut influencer activement les tarifs par son comportement.

Laurent Zeimet (CSV) a également contredit une augmentation cachée des coûts. La commune doit équilibrer son budget et sensibiliser au tri des déchets. Le bourgmestre n'a pas non plus reçu de proposition alternative de l'ADR. De plus, l'engagement des citoyens qui trient correctement leurs déchets doit être récompensé.

Le nouveau règlement sur les déchets a été adopté par 14 voix contre 1. Les tarifs du règlement sur les déchets ont été également adoptés par 14 voix contre 1.

La mesure du parking payant sera mise en œuvre pour éviter le stationnement de certaines voitures pendant une dizaine d'heures ou plus sur ce parking.





Le stationnement sur une partie de la place de l'Église deviendra payant. Les 30 premières minutes de stationnement resteraient gratuites.

Aménagement du territoire communal et développement urbain

Avis sur un permis de construire

Le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) s'est basé sur une brochure que le parti LSAP avait distribuée dans la commune et qui faisait référence à un permis de construire de «chambres à café» délivré à Bettembourg il y a cinq ans. Il a réfuté l'allégation selon laquelle un permis de construire «non conforme» avait été délivré. Il n'y a pas eu non plus d'autorisation allant à l'encontre d'un avis négatif de la Commission de l'urbanisme. Il a clairement rejeté les reproches de favoritisme. Ces chambres soumises aux critiques avaient déjà fait l'objet de plusieurs discussions détaillées au sein du conseil communal. Une inspection sur place n'a donné lieu à aucun grief. Une représentante du service communal compétent a encore donné un aperçu détaillé de la procédure d'autorisation.

Roby Biver et Patrick Hutmacher (LSAP) ont souligné que leur parti avait particulièrement à l'œil la réglementation des «chambres à café» afin que ce type de logement ne conduise pas à une exploitation des locataires.

Le membre du conseil Jean-Marie Jans (CSV) s'est dit scandalisé par les allégations du LSAP. Les assertions sont manifestement fausses et infondées.

Laurent Zeimet a déclaré avoir agi de manière décisive contre la mauvaise administration de ces logements depuis son entrée en fonction. Si d'autres insinuations de ce type devaient suivre, le bourgmestre se réserverait le droit d'intenter une action en justice.

Nouvelles réglementations concernant les places de stationnement de la place Nelson Mandela au centre sportif et sur la place de l'Église

L'échevine responsable Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) a présenté une initiative pour lutter contre le stationnement de longue durée au parking du centre sportif. Certaines voitures y seraient stationnées pendant une dizaine d'heures ou plus, de sorte qu'une rotation plus importante serait visée. Le stationnement sur la totalité de la place Nelson Mandela sera ainsi payant du lundi au samedi de 8h à 22h. Les quatre premières heures resteront gratuites. Cette durée devra être suffisante pour aller à la piscine ou participer à des manifestations. Chaque heure supplémentaire coûtera 2,50 euros. À l'avenir, des barrières délimiteront le parking. Le stationnement dans une section délimitée de la place de l'Église sera également payant. Les 30 premières minutes de stationnement resteront gratuites pour les petites courses.

Guy Frantzen (LSAP) a déclaré que son parti saluait la nouvelle réglementation, mais qu'il manquait toutefois une solution globale. La nouvelle mesure déplacerait le problème dans les rues adjacentes. Son parti continue de croire que l'expansion du P&R au niveau de la gare et la gestion globale du stationnement pour toute la localité allégeraient la situation. Son parti n'a donc pas pu soutenir les points proposés.

Patrick Kohn (ADR) partage l'avis de Guy Frantzen selon lequel les nouvelles réglementations déplaceraient le problème vers les rues adjacentes.

Jeff Gross (CSV) a fait savoir qu'il ne comprenait pas les critiques exprimées par le LSAP, d'autant plus que ces points avaient été discutés à plusieurs reprises. Seul un changement d'état d'esprit par rapport à l'utilisation de la voiture serait en mesure de vraiment désamorcer la situation. Les riverains seraient soulagés que le stationnement sur la place Nelson Mandela au centre sportif soit gratuit la nuit.

L'échevine Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) a souligné que pendant des décennies, la voiture était au centre des réflexions. Une évolution se profilerait lentement en faveur des transports publics grâce à d'importants investissements et des mesures politiques appropriées. Josée Lorsché a ainsi évoqué le concept régional de mobilité, dont les 19 mesures

font preuve d'une stratégie globale de mobilité durable non seulement pour Bettembourg, mais pour la région entière.

Le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) a mis l'accent sur la série d'initiatives, qui comprend le nouveau PAG, le concept de transport régional et la gestion du stationnement. Il n'est pas surprenant que le concept de stationnement doive être ajusté après sept ans. Il ne fournit qu'une base à des procédures fondées. Il n'est donc pas question d'un concept global défaillant.

Les réglementations ont été adoptées par 9 voix pour et 5 abstentions. Le système de tarification les accompagnant a été adopté à l'unanimité, avec 14 voix.

Un nouveau règlement communal sur les eaux usées

Le conseil communal a adopté à l'unanimité un nouveau règlement sur les eaux usées. Celui-ci précise les modalités de traitement des eaux usées communales sur l'ensemble du territoire communal. L'échevin compétent en la matière Gusty Graas (DP) a expliqué que le règlement actuel date de 1985. La refonte régleme clairement les compétences et garantit une gestion efficace et moderne des eaux usées ainsi qu'un système de canalisation performant. Un deuxième règlement sur le barème tarifaire, comprenant également le prix de l'eau potable, sera présenté prochainement.

Corps grand-ducal d'incendie et de secours – CGDIS

Dans le cadre de la réorganisation des services de secours communaux, le conseil communal a décidé de mettre le Centre d'intervention de Bettembourg à la disposition du CGDIS. Dans ce contexte, une convention de transfert a également été adoptée, portant notamment sur le parc automobile du centre.

Le bourgmestre Laurent Zeimet a informé le conseil communal du fait que le conseil d'administration du CGDIS avait officiellement décidé de construire un nouveau centre opérationnel régional à Dudelange. Le conseil communal regrette que la proposition alternative du site de Bettembourg n'ait même pas été examinée.

Culture

Présentation du dossier de la commune de Bettembourg concernant l'Année de la culture Esch2022

Laurent Zeimet (CSV) a indiqué que la commune avait reçu un «Accord de principe» pour le projet «Remix your story» de la part des responsables de la Capitale de la culture Esch2022. Ce projet a été classé dans la catégorie 1, ce qui signifie qu'il est possible d'assumer des coûts allant jusqu'à 50%. L'accent sera mis sur le festival de lecture LiteraTour.

Contrats et conventions

Panneaux solaires sur les toits des bâtiments publics

Le conseil communal a approuvé deux baux avec la société Sudgaz pour l'installation de panneaux solaires sur le toit du futur centre culturel de Huncherange ainsi que sur celui de la «Reebou-Schoul».

Motion

Patrick Hutmacher (LSAP) a présenté une motion pour son parti traitant du sujet des jardins collectifs. On aimerait voir apparaître à ce niveau d'autres initiatives en sus des offres existantes. L'échevine Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) a répondu que ces considérations sont déjà ancrées dans la déclaration du collègue échevinal. La motion n'apporterait donc pas de nouvelles impulsions, tous les points y invoqués figurant déjà dans la mise en œuvre ou étant prévus.

Questions des membres du conseil communal

Patrick Kohn (ADR) a évoqué l'ouverture du parking commercial. Du fait de l'affluence, des conducteurs doivent garer leur véhicule le long de la N31. Les panneaux d'interdiction de stationnement n'ont pas été respectés. Il s'est interrogé sur la prise de mesures par l'Administration des Ponts et Chaussées pour améliorer la situation. Il a également demandé si un passage piétons était prévu et à quoi devrait ressembler la sécurité dans ce domaine à l'avenir.

Le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) a déclaré qu'il fallait contrer un mauvais stationnement. L'Administration des Ponts et Chaussées a exprimé sa réticence à créer un passage piétons provisoire, cela donnant un sentiment illusoire de sécurité. Néanmoins, un passage zébré provisoire a été demandé. Laurent Zeimet a rappelé que la planification, par l'Administration des Ponts et Chaussées, du réaménagement de l'entrée de la route de Luxembourg était en phase finale.

Interrogé par Sylvie Jansa (LSAP), le bourgmestre a rappelé que neuf places de stationnement pour personnes handicapées étaient prévues sur le parking du centre commercial.

Roby Biwer (LSAP) a posé des questions sur les véhicules de travail communaux. Il avait entendu dire que les avertisseurs lumineux ne fonctionnaient que lorsque le moteur tournait, ce qui n'est pas satisfaisant eu égard aux efforts de réduction des émissions de CO₂. Laurent Zeimet (CSV) a déclaré que ce n'était pas le cas avec les camions. Concernant les tracteurs, cependant, le moteur doit en effet tourner. Vérification doit être faite au sujet de possibles améliorations.

Roby Biber (LSAP) a posé une question sur la situation du stationnement dans la rue de Livange. De nombreux véhicules seraient stationnés sur le trottoir à cet endroit. L'échevine Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) a expliqué que les services examinaient les mesures pouvant être prises pour éviter un mauvais stationnement à cet endroit.

Roby Biber (LSAP) a posé des questions sur la suppression des places de stationnement marquées sur le trottoir de la rue principale de Noertzange. L'échevine Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) a expliqué que ces «places de stationnement» n'ont jamais été réglementées et ne sont pas conformes à l'actuel Code de la route. Comme au niveau de la route de Livange, la sécurité des piétons passe avant tout. Le marquage trompeur sur le pavage du trottoir sera enlevé.

Claude Fournel (LSAP) a souligné que le personnel du CIGL n'accompagnait plus les utilisateurs du Proxibus au supermarché pour les aider dans leurs achats. Le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) a indiqué que le conseil d'administration avait clarifié cette restriction, le CIGL n'étant autorisé à accompagner les clients qu'au supermarché, car le personnel n'est pas formé à une prise en charge, et que l'initiative à l'égard d'une prise de charge ne dispose pas d'une autorisation appropriée.

Le parti LSAP a posé une question concrète au sujet d'un PAP relatif à un immeuble d'appartements à Fennange concernant la conformité de la procédure par rapport au nouveau PAG.

Le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) a déclaré que la procédure d'autorisation avait été initiée conformément à la législation. Le collège échevinal a vérifié la conformité avec la réglementation communale de construction et a transmis le dossier au ministère de l'Intérieur pour évaluation.

Le stationnement sur la totalité de la place Nelson Mandela sera payant du lundi au samedi. Les quatre premières heures resteraient gratuites.



D'GESCHICHT IWWER D'COVERFOTO



Photo prise le 22 juin 2017 lors de la visite de LAR, le Grand-Duc Henri et la Grande-Duchesse Marie-Thérèse, à la Commune de Bettembourg pour les festivités de la fête nationale.

Vive Beetebuerg!

Eng schéin Erënnerung:
Den 22. Juni 2017, um Virowend
vun eisem Nationalfeierdag, hunn
de Grand-Duc Henri an d'Grande-
Duchesse Maria Theresa eis Gemeng
besicht. Grouss a Kleng waren op de
Been, fir eiser groussherzoglecher

Koppel e schéinen Empfang ze
bereeden. Am Schlasshaff an dono
um grousser Fest op der Plaz virum
Centre sportif. Dëst Joer kënnen mir,
wéi gewosst, net esou schéi feieren.
Mee dat huele mir d'nächst Joer
duebel no! Mat Cortège, Musek,

Gesank a vill Animatioun op enger
grousser Feier fir jiddereen aus eiser
Gemeng. An dëst Joer: Feiert am
Respekt vun eise Corona-Reegelen.
An haalt lech gesond a monter.
D'Gesondheet geet vir! Datt Dir fir 2021
fit sidd, fir matfeieren ze kënnen.

Foto: Tom Wagner • Text: Pit Hoerold

IMPRESSUM

© Administration communale de Bettembourg/2020

Tirage: 4 900 exemplaires

Coordination: Service des relations publiques/
Administration communale de Bettembourg

Textes: Laurent Zeimet, Josée Lorsché, Gusty Graas, Pit Hoerold,
Service des relations publiques/Administration communale de
Bettembourg, Guiden & Scouten Beetebuerg, Service de la cohésion
sociale, Service écologique, Service technique, binsfeld

Photos: Administration communale de Bettembourg, Luc Henzig (p. 18),
Tom Di Maggio (p. 26/27), Guiden & Scouten Beetebuerg (p. 31),
STEP (p. 7 à gauche, p. 9 à droite), Alain Piron (p. 37, N° 3),
Jean-Paul Hansen (p. 16/17), Tom Wagner (Cover, p.4/5, 7 – deux photos,
p.8 à droite, p. 9 à droite, p. 14, 35, 37), Andy Genen (p. 22, 23),
Pulsa (p. 2), iStock (p. 21, 29, 30), Unsplash (p. 6, 8, 44), binsfeld

Conception et réalisation: binsfeld

Impression: Imprimerie Exe

Abonnement gratuit: «eise buet» est diffusé à tous les ménages
de la commune de Bettembourg. Abonnez-vous gratuitement
et recevez votre magazine à domicile si vous résidez au
Luxembourg ou sur votre lieu de travail si vous êtes frontalier.
T. 51 80 80-2899 • rp@bettembourg.lu



TOUS LES NUMÉROS UTILES

Conseils techniques en cas de problèmes de gaz, d'électricité, d'eau potable, de canalisations

Gaz

Service de dépannage et d'urgence du gestionnaire du réseau à gaz 24h/24

et 7j/7 Sudgaz S.A. **55 66 55 66**

Pour plus d'informations, veuillez appeler le **55 66 55-1**

ou consulter le site **www.sudgaz.lu**

Électricité

Si une panne de courant persiste ou si les immeubles voisins sont également touchés, appelez le service de dépannage et d'urgence du gestionnaire du réseau de distribution

électrique 24h/24 et 7j/7: Creos Luxembourg S.A. **80 02 99 00**

Pour plus d'informations, veuillez appeler le **2624-1**

ou consulter le site **www.creos.lu**

Eau potable

Normalement, vous êtes informés à l'avance par la commune de toute coupure d'eau due aux travaux sur le réseau d'eau potable communal.

Service des eaux/canalisations de la commune

Durant les heures de bureau **51 80 80 2859**

Pour plus d'informations, veuillez consulter le site **www.bettembourg.lu**

Situations d'urgence en dehors des heures de bureau:

- Manque d'eau inexplicé
- Chute subite de la pression d'eau
- Fuite d'eau sur le réseau communal (non liée à votre installation)
- Fuite sur le branchement individuel d'eau, y compris le compteur
- Changement subit de la qualité de l'eau potable
- Canalisation bouchée en dehors de votre habitation

Service de dépannage d'urgence **51 80 80 2802**

Numéros utiles en cas d'urgence

Gaz 55 66 55 66 Électricité 80 02 99 00 Urgences Eau/Canalisations 51 80 80 2802

Tous les numéros se trouvent également sur www.bettembourg.lu

ADMINISTRATION COMMUNALE

Château de Bettembourg • 13, rue du Château • B.P. 29 • L-3201 Bettembourg
T. 51 80 80-1 • F. 51 80 80-2601 • www.bettembourg.lu • commune@bettembourg.lu

HEURES D'OUVERTURE DES BUREAUX

du lundi au vendredi
8h00-11h30 et 14h00-16h30

«Laangen Donneschden»
Tous les jeudis, le Biergerzenter
est ouvert jusqu'à 19h00.

! Pendant la
CRISE SANITAIRE,
veuillez vous
renseigner au
préalable sur
nos horaires.

FOLLOW US



/bettembourg



/beetebuerg

BETTEMBOURG.LU



NOUVEAU!

Découvrez maintenant toutes les informations qui vous intéressent également sur l'appli Bettembourg.

NEU!

Entdecken Sie alle wichtigen Inhalte, die Sie interessieren, jetzt auch in der Bettemburg-App.

À VOTRE SERVICE

Accueil	51 80 80-1
Secrétariat communal	51 80 80-2843
Accueil concierges	51 80 80-2860
Réservations salles communales	51 80 80-2831
Biergerzenter	51 80 80-2835
État civil	51 80 80-2834
Service scolaire	51 80 80-2823
Service d'éducation et d'accueil	621 886 840
Service écologique	51 80 80-2848
Gestion des déchets/poubelles	51 80 80-2847
Service à l'égalité des chances	51 80 80-2837
Service médiation	51 80 80-2828
Service des finances	51 80 80-2839
Service facturation	51 80 80-2840
Relations publiques	51 80 80-2899

Service du personnel	51 80 80-2853
Service technique	51 80 80-2850
Service urbanisme	51 80 80-2852
Service des régies	51 80 80-2814

Autres numéros utiles

Service de secours	112
Police-urgence	113
Centre d'incendie et de secours Bettembourg	51 50 08-1
Police grand-ducale Bettembourg	24 46 11-000
Agents municipaux	51 80 80-2863
Maison des jeunes	51 80 80-6219
Centre sportif	51 80 80-6900
Garde forestier	51 80 80-2846
Office social	26 51 66-1
CIGL	26 51 05-76